27. Jahrgang. Sonnabend, 27. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14852. 1884.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Abonnements-Einladung.

Beim Herannahen des Quartalswechsels erlauben wir uns die Bitte um rechtzeitige Erneuerung der Abonnements, namentlich um frühzeitige Bestellungen bei den Postanstalten.

Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Stoffes und möglichste Schnelligkeit in der Berichterstattung wird die „Danziger Zeitung" auch im neuen Quartal sich in erster Linie angelegen sein lassen. Die **Pachtung** einer **besonderen Telegraphenleitung** zwischen Berlin und Danzig für eine bis mehrere Abendstunden dient wesentlich diesem Zwecke und ist auch für das nächste Quartal in demselben Umfang wie bisher während der Wintermonate gesichert. **Die Leser in Stadt und Land erhalten in Folge dieser Einrichtung von allen wichtigeren Vorgängen durch die „Danziger Zeitung" frühzeitiger Kunde, als dies durch irgend eine andere Zeitung geschehen kann.** Allen wichtigeren Erscheinungen auf politischem und wirthschaftlichem Gebiete in unserem Vaterlande, den Erwerbs- und Verkehrs-Interessen unseres Volkes, insbesondere denen der **Landwirthschaft**, des **Handels** und **Gewerbes**, wie auch der allgemeinen politischen Weltlage wird stets eingehende Berücksichtigung geschenkt, aber auch der Unterhaltung und Anregung durch ein **interessantes Original-Feuilleton**, sowie dem heimischen Leben in **Stadt und Provinz** vornehmliche Aufmerksamkeit zugewendet und für Verbesserung und Vermehrung des Inhalts unablässig Sorge getragen werden.

Fesselnde Original-Erzählungen von beliebten Schriftstellern sind auch für das nächste Quartal zur Veröffentlichung durch die „Danziger Zeitung" erworben.

Die „Danziger Zeitung" kostet vierteljährlich bei allen Postanstalten des deutschen Reichs **5 Mark**, in Danzig in der Expedition **4,50 Mark, Monats-Abonnements** in der Expedition **1,50 Mark.**

Die „**Danziger Zeitung**" hat in ganz Westpreußen, Hinterpommern und in den angrenzenden Provinzen eine weite und für Insertionen wirksame Verbreitung.

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Coblenz, 26. Sept. Zur Feier der Enthüllung des Göben-Denkmals fand gestern Abend eine glänzende Illumination statt. Heute strömte schon mit den ersten Bahnzügen die Bevölkerung aus der Umgegend zahlreich nach der Stadt. Der Festplatz und alle Zugangsstraßen sind auf's reichste geschmückt. 45 Kriegervereine mit etwa 1500 Mann bildeten auf dem Wege vom Schlosse zum Festplatz Spalier. Vormittags 10 Uhr begannen die Tribünen sich zu füllen; neben dem Kaiserzelt rechts versammelte sich die Generalität, mit Feldmarschall Grafen von Moltke an der Spitze; links das Denkmal-Comité, die Stadtverordneten und die Mitglieder der Regierungs-Collegien. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen Punkt 11 Uhr, von brausenden Hochs empfangen. Die Kaiserin nahm im Vordergrunde des Kaiserzeltes Platz, zur Linken stehend der Kaiser, rechts der Kronprinz. Seitwärts nahmen die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Prinzessin Victoria und Prinz Albrecht, ferner die Hofstaaten und General Fürst Dolgorucki Aufstellung. Nach dem Vortrage eines Festliedes durch einen Sängerchor hielt der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Oberbürgermeister Lottner, die Festrede. In derselben entrollte der Redner ein Bild der Heldenlaufbahn und der militärischen, sowie bürgerlichen Tugenden des Generals v. Göben und hob hervor, wie der Verewigte sich gerade im Rheinland, dessen Söhne er von Sieg zu Sieg geführt, besondere Sympathie und Werthschätzung erworben habe und wie dies Veranlassung geworden sei, daß ihm von den Bürgern ein dauerndes Denkmal errichtet wurde. Der Kaiser dankte dem Oberbürgermeister sichtlich bewegt. Als die Hülle vom Denkmal fiel, sprach der Kaiser seine besondere Freude aus, daß der große Feldherr auch in bürgerlichen Kreisen soviel Anerkennung gefunden habe und hier an der Stätte, wo er so lange gewirkt, so geehrt werde. Der Kaiser machte sodann in Begleitung des Kronprinzen, der übrigen Prinzen und des Gefolges einen Umgang um das Denkmal und äußerte seine große Zufriedenheit. Hierauf unterhielt sich der Kaiser längere Zeit mit den Generalen, ließ sich das Denkmal-Comité vorstellen und fuhr sodann unter immer erneuerten Hochrufen mit der Kaiserin und dem Kronprinzen und der Kronprinzessin in einem Wagen nach dem Schlosse. Das Wetter war während der ganzen Feier prachtvoll. — Um 2¼ Uhr hat sich dann, wie bereits gemeldet, das kaiserliche Paar nach Baden-Baden begeben, wo die Ankunft um 7¾ Uhr erfolgen sollte.

Pest, 26. Septbr. In einer heute unter dem Vorsitze des Kaisers abgehaltenen gemeinsamen Ministerconferenz ist das den Delegationen vorzulegende gemeinsame Budget endgiltig festgestellt worden. Ueber den Tag der Einberufung der Delegationen ist noch Nichts entschieden.

Sinaja, 26. Sept. Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist mit seiner Gemahlin gestern hier eingetroffen und von dem Könige und der Königin auf das herzlichste empfangen worden. Zu Ehren des kronprinzlichen Paares fand gestern Abend in Castel Pelesch ein Galadiner statt, zu welchem auch die Gesandten Deutschlands und Oesterreichs, Frhr. v. Saurma und Frhr. v. Mayr, Einladungen erhalten hatten. Abends war das Schloß festlich erleuchtet und wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Rom, 26. Sept. Der preußische Gesandte beim päpstlichen Stuhle, v. Schlözer, stattete heute dem Cardinal-Secretär Jacobini einen Besuch ab.

Washington, 25. Septbr. Man nimmt an, daß der zum Schatzsecretär ernannte General-Postmeister Gresham die Leitung des Schatzamtes nur bis zum 1. Oktober behalten werde und daß er alsdann seine Entlassung aus dieser Stellung nehmen und zum Richter ernannt werden würde.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. September.

Die Eröffnung der **Sitzungen des Staatsraths** ist, wie unser Berliner ♔-Correspondent schreibt, für den 18. Oktober, also kurz vor den Wahlen, in Aussicht genommen. Dies scheint die Annahme zu bestätigen, daß es bei dieser Gelegenheit auf eine öffentliche Kundgebung abgesehen ist, die auch auf die Wahlen zum Reichstage Einfluß üben soll.

Von anderer Seite wird dagegen behauptet, daß der Staatsrath nicht vor dem 23. Oktober zusammentreten könne, weil vor diesem Datum der Kronprinz, der Vorsitzende des Staatsraths, nicht nach Berlin zurückkehre und man ohne diesen die Sitzungen nicht beginnen werde.

Das **Reichsversicherungsamt** hat vorgestern wieder eine Sitzung gehalten, in welcher indessen materielle Beschlüsse noch nicht gefaßt zu sein scheinen. Von Anträgen auf Bildung einer Berufsgenossenschaft liegt bis jetzt nur ein einziger vor, derjenige der Buchdrucker, welche bekanntlich eine große, das ganze Reich umfassende Genossenschaft zu bilden beabsichtigen. Da die gesetzlichen Vorbedingungen erfüllt sind, der Antrag also einer Erörterung im Bundesrath nicht bedarf, so steht zu erwarten, daß das Reichsversicherungsamt demnächst eine Generalversammlung der Mitglieder des Vereins beruft. Daß im Uebrigen in weiteren industriellen Kreisen die Auffassungen des Reichsversicherungsamtes über die Modalitäten der Bildung von Berufsgenossenschaften auf erheblichen Widerstand stoßen, hat eine neuliche officiöse Zusammenstellung erkennen lassen. Die Erwartung, daß die vom Centralverband deutscher Industrieller für den 4 Oktober nach Frankfurt a. M. berufene Versammlung von Vertretern aller unter das Unfallversicherungsgesetz fallenden Industrien den Absichten des Reichsversicherungsamtes die bisher fehlende Zustimmung verschaffen werde, ist schwerlich begründet. Den Differenzen liegt eine verschiedene Auffassung der gesetzlichen Bestimmung zu Grunde, die zu schlichten das Gesetz selbst keinen Anhalt giebt.

Während die **Rübenproducenten** Klage darüber führen, daß die Zuckerfabriken durch Herabsetzung der Rübenpreise die Folgen der auf dem Zuckermarkte herrschenden Krisis auf sie abzuwälzen suchten, hat der schlesische Zweigverein deutscher Rübenzuckerfabriken „angesichts der großen Opfer, welche Deutschland dem Ausland dadurch bringt, daß große Massen Zucker weit unter dem Herstellungspreise abgegeben werden", eine Petition an den Bundesrath gerichtet, in welcher der Vorschlag gemacht wird, „den deutschen Zuckermarkt dadurch günstig zu beeinflussen, daß die Kaufkraft der inländischen Raffinerien gehoben wird, ohne irgend welche pecuniäre Leistung in Anspruch zu nehmen" Das soll dadurch geschehen, daß der Fiscus bei Aufnahme des von den Raffinerien gekauften Rohzuckers in eine unter Controle und Steuerverschluß stehende Privatniederlage den Verkäufern die Exportbonification auszahlt, von den Raffinerien aber die Sicherheit, wie sie bei Creditirung der Rübensteuer von der Steuerbehörde verlangt wird, erst dann beansprucht, wenn der Rohzucker aus dem Lager gezogen wird. In der Zwischenzeit würden die Raffinerien im Besitz des Kapitals bleiben. Mit andern Worten: Der Fiscus würde den Raffinerien einen Vorschuß auf die Exportbonification gewähren, welche jetzt erst bei wirklicher Ausfuhr von raffinirtem Zucker gewährt wird. Es handelt sich demnach in der That bei Ausführung des Vorschlags um eine pecuniäre Leistung des Fiscus zu Gunsten der Zuckerfabriken und auf Kosten der Steuerzahler. Scheut man davor nicht zurück, so scheint uns das Verlangen der Rübenproducenten, daß das Reich, d. h. die Gesammtheit, die Nachtheile trage, welche ihnen aus dem Rückgang der Rübenpreise erwachsen, noch rationeller.

Falsche Beschuldigungen gegen die freisinnige Partei verbreiten auch die **Socialdemokraten.** Nach übereinstimmenden Zeitungsnachrichten führt der socialistische Candidat und Agitator Herr Frohme in seinen Reden an, daß im Programm der deutschfreisinnigen Partei von gleichem Wahlrecht nicht mehr die Rede sei, und daß die Fortschrittspartei den Stern'schen Antrag im Abgeordnetenhause bekämpft habe. Beides ist unwahr. Das Programm der freisinnigen Partei fordert bekanntlich wörtlich: „Erhaltung des geheimen, allgemeinen gleichen und directen Wahlrechts." Die Fortschrittspartei im Abgeordnetenhause hat nicht nur für den Antrag Stern gestimmt, sondern auch die Einbringung dieses Antrags durch ihre Unterstützung ermöglicht. Der Antrag Stern verlangte bekanntlich die Einführung des geheimen Wahlrechts bei Landtags- und Communalwahlen.

Das „B. T." glaubt von guter Seite zu wissen, daß die **drei Kaisermächte** keineswegs die andern Mächte zu gemeinsamen Maßregeln gegen die Socialisten eingeladen haben. Auch in Skierniewice soll kein derartiger Beschluß gefaßt worden sein, ebensowenig wäre irgend welches schriftliche Uebereinkommen getroffen worden. Dagegen dürften die drei Kaisermächte allerdings in identischen oder übereinstimmenden Noten den anderen Mächten von der stattgehabten Monarchen-Begegnung Kenntniß geben und mittheilen, dieselbe entbehre jeder aggressiven Tendenz und bezwecke lediglich die Erhaltung und Festigung des Friedens. Gleichzeitig verlautet, zwischen Rußland und der Pforte habe eine Annäherung stattgefunden und Deutschland mit Oesterreich hätten dieselbe unterstützt.

Das Vorgehen der Deutschen in Südafrika verursacht in **England** immer noch hier und da große Kopfschmerzen. So machte der Congo-Districtsverein in Liverpool in seiner jüngsten Sitzung die deutschen Annexionen in Westafrika zum Gegenstand einer Debatte und es wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, eine Petition an das auswärtige Amt über die Angelegenheit, insbesondere in Bezug auf die Herstellung eines deutschen Protectorats über den Fluß Kamerun zu richten. Im Laufe der Debatte wurde hervorgehoben, „daß die deutsche Regierung den wirklichen Thatbestand in Betreff des Kamerun vor dessen Annexion nicht kannte und daß es seitens der britischen Regierung nur nothwendig sein würde, die Angelegenheit zur Kenntniß des Fürsten Bismarck zu bringen, um die deutsche Regierung zu veranlassen, alle Ansprüche auf das Territorium aufzugeben." — Es ist wirklich recht naiv, was sich diese biedern Kannegießer von Liverpool über die Politik des Fürsten Bismarck für Vorstellungen machen! Nützen wird ihnen ihr frommer Wunsch wohl nichts.

In dem Beschlusse des **schweizerischen** Bundesrathes betreffend die bereits gemeldete Ausweisung der sechs Anarchisten heißt es: Der Bundesrath hat in Erwägung, daß die in der Schweiz sich aufhaltenden, unten aufgeführten Ausländer einer internationalen anarchistischen Propaganda angehören, einer Verbindung, welche sich als solche mit den Verbrechern Stellmacher und Kammerer, ihren früheren Mitgliedern, offen als solidarisch erklärt und in ihren publicistischen Organen, sowie in Flugblättern ihre Genossen fortwährend zur Begehung ähnlicher gemeiner Verbrechen auffordert, und in Erwägung, daß dieselben in Folge der gegen sie getroffenen polizeilichen Maßnahmen aus Deutschland und Oesterreich in die Schweiz gekommen sind und in unserem Lande ihre Agitation für anarchistische Zwecke fortgesetzt haben, einem bezüglichen Antrage des Regierungsrathes des Cantons Basel Stadt vom 17. September c. Folge gebend, in Anwendung des Art. 70 der Bundesverfassung beschlossen, aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft auszuweisen: Karl Theodor Weiß aus Dresden, Schreiner Franz Grob-Senger aus Lidmeritz in Mähren, Schreiner Franz Stieglitz aus Pulgram in Mähren, Tagelöhner Carl Julius Mück aus Sternberg in Mähren, Schneider Jacob Lederer-Haberkorn aus Nemcie in Böhmen, Korbmacher Leopold Zeckbauer-Müchingen aus Donawitz in Steiermark. Die Regierung von Basel Stadt und bezw. die Regierungen derjenigen Cantone, auf deren Gebiet eines der genannten Individuen betroffen wird, sind beauftragt, diesen Beschluß zu vollziehen und über die Vollziehung dem eidgenössischen Justiz- und Polizei-Departement Bericht zu erstatten.

In der **holländischen** zweiten Kammer ist ein Antrag auf Abänderung der Verfassung eingebracht worden, welcher dahin geht, daß während der Regentschaft Verfassungsrevisionen nicht zulässig sein sollen. Eine solche Regentschaft steht bekanntlich für den nicht unmöglichen Fall des Abscheidens des bejahrten Königs Wilhelm für das junge Töchterchen desselben in Aussicht. Die Kammer hat nun gestern mit 68 gegen 14 Stimmen beschlossen, diesen Antrag in Erwägung zu ziehen.

In **Belgien** beginnt sich die Aufregung allmählich zu legen. Der vorgestrige Abend verlief vollkommen ruhig, so daß die bisher täglich vorgekommenen Manifestationen ihr Ende erreicht zu haben scheinen.

Es bestätigt sich, daß auch **Italien** dem Beispiele Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands folgend gegen die Suspendirung der ägyptischen Staatsschuldentilgung Protest erhoben hat. Die „Agenzia Stefani" meldet, die italienische Protestnote beziehe sich ausschließlich auf die erfolgte Verletzung des Liquidationsgesetzes, ohne irgend welches Urtheil oder eine Erklärung über die Maßnahme der ägyptischen Regierung abzugeben. — Durch einen Erlaß des Ministers des Innern werden die aus den Häfen des Arrondissements Genua kommenden Schiffe denselben Vorsichtsmaßregeln unterworfen, wie diejenigen, welche aus den Häfen des Golfs von Neapel kommen.

Ueber den **französischen Angriff auf Kelung** (Formosa) liegen jetzt auch Berichte aus chinesischen Quellen vor, die wesentlich anders lauten als die von französischer Seite herrührenden Meldungen. Die „Pall Mall Gazette" schreibt darüber: „Die Chinesen beanspruchen die Affäre in Kelung, worüber jetzt die Einzelheiten aus chinesischer Quelle vorliegen, als einen Erfolg für sich selber. Das Bombardement der Forts durch die Franzosen war leicht erfolgreich; aber sie landeten, durch die Räumung der Forts seitens der chinesischen Truppen irregeführt, eine Streitkraft von Matrosen und Marinesoldaten mit drei kleinen Berggeschützen und diese Streitkraft wurde von den Chinesen zurückgetrieben, die auch die drei Geschütze erbeuteten und einen Gefangenen machten." — Ob dies richtig ist, läßt sich freilich nicht controliren. Sonst liegen über die Operationen der Franzosen gegen China keine Nachrichten vor.

Deutschland.

△ **Berlin**, 26. Sept. Es bestätigt sich, daß im Kriegsministerium Veränderungen bezüglich der Neubesetzung einzelner Abtheilungen geplant werden. Dieser Vorgang hat indeß durchaus nichts Außergewöhnliches und wiederholt sich von Zeit zu Zeit. Die Ausführung der jetzigen Maßnahmen dürfte etliche Monate in Anspruch nehmen. Der Oberst v. Wödtke, augenblicklich Ressortchef, ist dazu bestimmt, in Kurzem das Commando eines Infanterie-Regiments zu übernehmen, doch sind diese Dinge alle noch ziemlich weit ausstehend und werden keinenfalls vor Beginn des nächsten Jahres zur Ausführung kommen.

Es wird jetzt die Angabe, daß der Statthalter in den Reichslanden, Generalfeldmarschall Frhr. v. Manteuffel von dem Commando des 15. Armee-Corps zurücktreten wolle, in Abrede gestellt. Diese Berichtigung trifft indessen nicht zu. Der Rücktritt des Feldmarschalls ist nur eine Frage der Zeit. Uebrigens kehrt Generalfeldmarschall Frhr. v. Manteuffel demnächst von Gastein auf seinen Posten in Straßburg zurück und wird in Baden-Baden dem Kaiser seine Aufwartung machen.

L. **Berlin**, 26. September. Charakteristisch für die Stellung der Nationalliberalen zu der Frage der Erhöhung der Getreidezölle ist die uns berichtete Thatsache, daß in dem Wahlkreise Gießen-Grünberg-Nidda die Nationalliberalen in der Stadt Gießen sich gegen die Erhöhung erklären, während sie in den zu dem Wahlkreise gehörigen ländlichen Bezirken für die Erhöhung agitiren lassen. Da ist es nicht unerklärlich, daß die Führer der Partei noch immer auf der Suche nach einem Candidaten sind, der es unternimmt, sich gleichzeitig für und gegen die Erhöhung der Getreidezölle zu verpflichten. In ähnlicher Verlegenheit befindet sich die Partei in der Frage des Socialistengesetzes. Während der nationalliberale Verein sich jetzt außer Stande erklärt hat, für die Wiederwahl des Rechtsanwalts Dr. Gutfleisch einzutreten, weil derselbe gegen die Verlängerung des Socialistengesetzes gestimmt habe, hat sich der noch in Function befindliche Präsident des nationalliberalen Vereins, Hr. Dr. Muhl, am 20. April d. J bei einer öffentlichen Versammlung mit den Ausführungen des Reichtagsabgeordneten Dr. Gutfleisch gegen das Socialistengesetz allseitig einverstanden erklärt. Die Hoffnung, Herrn Dr. Gutfleisch aus dem Sattel zu heben, scheint denn auch auf sehr schwachen Füßen zu stehen. Nachdem kürzlich die in Gießen erscheinenden „Oberhessischen Nachrichten" plötzlich aus dem deutschfreisinnigen Lager in das Heidelberger übergegangen sind, hat die Bürgerschaft diese Fahnenflucht mit einer Massenaufkündigung des Abonnements beantwortet.

* Ministerialdirector v. Zastrow, den Herr v. Puttkamer von Breslau aus dem schlesischen Oberpräsidium, wo er ihn kennen gelernt, zuerst in das Cultusministerium berief und der dann mit Herrn v. Puttkamer in das Ministerium des Innern übersiedelte, ist nun auch zum Nachfolger des Herrn v. Puttkamer als conservativer Vertreter des schlesischen Wahlkreises Löwenberg in Aussicht genommen. Es heißt, daß auch einzelne „Nationalliberale" sich an der Aufstellung dieser Candidatur betheiligt haben. Als Candidat des Centrums soll diesmal nicht, wie vor einiger Zeit mitgetheilt wurde, wieder Dr. Herbig, sondern Generalmajor v. Gliszczynski-Bunzlau fungiren.

* Der Reichstagsabgeordnete Dr. Max Hirsch wurde kürzlich in Olbernhau (in Sachsen) von dem antisemitischen Pächter des Bahnhofsrestaurants beschimpft. Auf eine darüber erhobene Beschwerde bei der Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen ging darauf Hrn. Dr. Hirsch folgender Bescheid zu: „Auf Ihre unterm 27. resp. 28. August gegen den Bahnhofsrestaurationspächter in Olbernhau angebrachte Beschwerde wird Ihnen mitgetheilt, daß dieselbe allenthalben begründet anzusehen ist. Die unterzeichnete kgl. Generaldirection hat deshalb den Restaurationspächter wegen des bewiesenen ungehörigen Benehmens entsprechend zurecht gewiesen. Dresden, am 1. September 1884. Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen."

* Eine Hamburger Correspondenz der „Kreuzztg." machte dieser Tage die Mittheilung, in Altona habe sich ein „Verein der Fortschrittspartei" wegen zu geringer Mitgliederzahl aufgelöst. Nach dem „Hamb Frdenbl." ist diese Nachricht von dem Correspondenten erfunden.

* Der Verein für wirthschaftliche Interessen hat bekanntlich zum 1. Oktober eine Generalversammlung ausgeschrieben. Dazu bemerkt der parlamentarische Correspondent der „Bresl. Ztg.": „Offenkundig ist die Zeit von da ab bis zu den Wahlen viel zu kurz, um eine das Land überspannende Agitation herbeizuführen und auf die Aufstellung der Candidaturen noch Einfluß zu gewinnen. Ich halte es kaum noch für zweifelhaft, daß die ursprüngliche Absicht der Gründer dahin ging, ein Pendant zur agrarischen Partei zu schaffen; gegen die Bestrebungen der letzteren sollte ein Gegengewicht geschaffen werden, indem man in gleicher Weise die Interessen von Handel und Industrie zusammenfaßte. Freilich erkannte man durch die neue Bildung die Berechtigung der agrarischen Partei an und nahm für sich die gleiche Berechtigung in Anspruch. Gerade diese Berechti-

gung ist aber auf das lebhafteste zu bestreiten. Unklar ist, warum der Handelstag nicht dem Bedürfniß genügen sollte, dem man durch die neue Bildung abhelfen will. Der neue Verein will die Controverse über Schutzzoll und Freihandel bei Seite lassen und sich solchen Fragen zuwenden, die ein höheres Interesse als diese für den gesammten Handelsstand haben. Ungefähr so lautet das Programm des Handelstages auch; er hat anscheinend in Zollfragen Neutralität proclamirt; bei Fragen wie die Börsensteuer, die Erhaltung der Handelsgerichte hat er für die Interessen des Handelsstandes in glücklicher Weise agitirt. Freilich findet er zu solcher Bethätigung nur selten Gelegenheit, und der neue Verein wird sie auch nicht finden. Mir wird glaubhaft versichert, der Verein habe in aller Stille ein Kapital von 200 000 Mk. in der That zusammengebracht. Die Nachricht klingt unheimlich. Zu nützlichen Zwecken könnte diese Summe kaum verwendet werden, und so liegt die Gefahr nahe, daß sie zu minder nützlichen Zwecken verwendet wird. Daß die Entstehung des Vereins an maßgebender Stelle sehr freundlich beurtheilt wird, halte ich für sicher; Alles, was nach Organisation der Interessen aussieht, ist willkommen. Freilich wird dann der Verein die Erfahrung machen, daß er zu schieben glaubt, wo er geschoben wird."

Aus Hannover vom 25. Sept. schreibt man der „Weser Ztg.": „Ich bin in der Lage, Ihnen aus bester Quelle mitzutheilen — ich habe selbst den gestrigen Abend mit den Herren zugebracht — daß die Herren Dr. Carl Peters und Dr. jur. Jühlke auf ihrer Reise nach Afrika gestern von Berlin hier eingetroffen sind, hierselbst deutsche Fahnen und andere Reisegegenstände gekauft haben und heute ihre Reise nach Liverpool, wo sie sich mit den übrigen Herren der Expedition treffen wollen, fortgesetzt haben. Das Ziel der Reise ist augenscheinlich Westafrika; vielleicht via Capstadt das Transvaalgebiet. Die Herren schienen sehr guter Dinge zu sein."

Hamburg, 25. September. Heute von der Westküste Afrikas hier angelangte neueste Berichte reichen aus Lagos bis zum 6. September. Die Briefe waren per Dampfer „Bonny" von der Küste nach Madeira gelangt und von dort mit dem Capdampfer nach Europa weiter befördert. Das Kanonenboot „Möwe" war am 23. August, von südwärts kommend, in Lagos eingetroffen und von dort am 25. August nach Kamerun, Angra Pequena und Capstadt wieder abgegangen. Ueber die Thätigkeit der „Möwe" an der Küste finden sich in den erwähnten Berichten keine Andeutungen.

Wilhelmshaven, 25. September. Nach einer gestern aus der kaiserlichen Admiralität hier eingetroffenen Verfügung erhält die gedeckte Corvette „Bismarck" eine Einrichtung zur Aufnahme eines Geschwaderchefs und des kleinen Geschwaderstabes. Es ist hieraus mit Bestimmtheit zu schließen, daß diese Corvette als Flaggschiff eines nach der Westküste von Afrika gesandten Geschwaders designirt ist.

Dänemark.

* Wie bereits berichtet, ist der Vorsitzende des Colonialraths von St. Thomas einige Zeit in Kopenhagen gewesen, um dem König und dem Finanzminister eine Petition wegen Beisteuer des Mutterlandes zu den Militärlasten und der Gouverneursgage zu überreichen. Demselben, der in diesen Tagen die Rückkehr antritt, ist indeß der Bescheid geworden, daß ihm in Anbetracht der momentanen politischen Verhältnisse in Dänemark eine günstige Antwort nicht ertheilt werden könne.

Frankreich.

Paris, 25. Sept. Conseilspräsident Ferry traf heute Abend in Paris ein; über Grevys Rückkehr steht noch nichts fest. Der Ministerrath tritt am Sonnabend zusammen. — Die 2000 Mann Verstärkung, die dem Admiral Courbet zugehen, bilden ein Marschregiment und werden vom Oberstlieutenant Bertaux le Villain geführt. Courbet erhält u. A. auch eine Bergbatterie, eine Genieabtheilung und 15 Gendarmen. — Gestern hielten die unbeschäftigten Arbeiter in Lyon wieder eine Versammlung, um über Ferrys Antwort zu berathen. Auf Antrag des Gemeinderaths Fichet wurde beschlossen, drei Gemeinderäthe an den Bürgermeister abzuordnen, um denselben um Einberufung des Gemeinderaths zu einer besonderen Sitzung zu bitten. Der Bürgermeister willigte ein, die Abordnung zu empfangen und rief für diesen Abend den Gemeinderath zusammen.

Rußland.

Kasan, 22. Sept. Gestern war Schneefall. Heute regnet es, das Wetter ist aber kalt. Das Sommergetreide und zum Theil auch der Roggen ist noch nicht eingebracht.

Orenburg, 22. Sept. Die so reiche Ernte ist, wie die „N. T.-A." meldet, in Folge der unaufhörlichen Regengüsse fast ganz als vernichtet anzusehen. Die Lage der Landwirthe ist eine schreckliche. Im Norden des Gouvernements droht Getreidemangel.

Amerika.

ac. **Newyork**, 24. Sept. Mr. Blaine, der republikanische Candidat für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten, trat heute Morgen eine Besuchsreise nach mehreren westlichen Staaten an. Auf allen Eisenbahn-Stationen, wo der Zug anhielt, wurde er enthusiastisch begrüßt. An verschiedenen Punkten seiner Reise hielt er kurze Ansprachen, denen jedoch keine große politische Bedeutung beigelegt werden kann.

St. Johns (Neufundland), 24. Sept. Nachrichten aus Labrador besagen, daß in dem District White Bay 3000 Personen dem Verhungern nahe sind. Einige vorüberfahrende Schiffe hatten bereits Beistand geleistet.

* Lloyds Agent in Buenos Ayres telegraphirt vom 24. d.: „Schreckliche Fluthen und Ueberschwemmungen in Bona. Viele Lichterschiffe gescheitert. Die Verschiffung hat sehr großen Schaden erlitten. Die Lage ist alarmirend. Weitere Einzelheiten folgen telegraphisch."

(Schluß in der Beilage.)

Danzig, 27. September.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 28. September.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und mäßigen Winden abnehmende Bewölkung mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* [Neue Eisenbahn.] Am nächsten Mittwoch wird von der neuen Secundärbahnlinie Hohenstein-Schöneck-Berent die erste Theilstrecke in beschränktem Maße für den Betrieb eröffnet werden. Es ist dies die 7,97 Kilometer, also nur eine gute Meile lange Strecke Hohenstein-Sobbowitz, auf welcher die Beförderung von Gütern in ganzen Wagenladungen vom 1. Oktober ab seitens des Ministers gestattet und seitens der königl. Ostbahn-Direction angeordnet worden ist.

* [Personalien beim Militär] Die Seconde-Lieutenants v. Treskow I. vom 4. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5 und v. Below von der Unteroffizierschule in Marienwerder sowie der Landwehr-Seconde-Lieutenant Steimmig in Danzig sind zu Premier-Lieutenants, der Premier-Lieutenant v. Kolzenberg vom Landwehr-Bataillon Dt. Eylau ist zum Rittmeister, die Vicefeldwebels von Plocki, Kluge, Otto und Alsen sowie der Vicewachtmeister Müller vom Landwehrbataillon Marienburg sind zu Seconde-Lieutenants ernannt. Dem Oberbüchsenmacher Nitzke, beauftragt mit der Function als Betriebs-Inspector bei der Gewehrfabrik in Danzig, ist der Titel „Betriebs-Inspector" verliehen. Dem Hauptmann Kunckel vom Danziger Landwehrbataillon ist mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt und dem Major z. D. Wentzel, zuletzt Platzmajor in Danzig, die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 5. brandenburgischen Infanterie-Regts. Nr. 48 ertheilt. Der Pionnier-Lieutenant Hammer vom westpr. Feldartillerie-Regt. Nr. 16 ist in das 1. hannov. Feldartillerie-Regt. Nr. 10 und der Premier-Lieutenant Preuß vom hess. Feldartillerie-Rgt. Nr. 11 in das westpr. Feldartillerie-Rgt. Nr. 16 versetzt, der Seconde-Lieutenant Krause I. vom westfäl. Infanterie-Regt. Nr. 56 auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei der hiesigen Gewehr- und Munitionsfabrik commandirt.

* [Ernennung.] Der Rechts-Candidat Ernst v. Heyking in Danzig ist zum Referendarius ernannt worden.

—g— [Schwurgericht.] Zu der am 29. d. Mts. beginnenden V. Schwurgerichtsperiode, welche unter dem Vorsitz des Herrn Director Birnbaum abgehalten wird, sind folgende Herren als Geschworene einberufen worden: Kaufmann Lickfett und Gerichtsrath a. D. Haak aus Danzig, Gutsbesitzer Bölke-Czappeln, Kaufmann Krevelin, Landes-Secretär Kudicke, Kaufmann Kraftmeyer, Particulier Rebeschke aus Danzig, Gutsbesitzer Jahn-Nieder-Schridlau, Gutsbesitzer Wessel-Stüblau, Gemeinde-Vorsteher Kuhn-Ohra, Amtsvorsteher Thyben-Stutthof, Rentier Haaselau-Stutthof, Gutsbesitzer Bölke-Bohnsackerweide, Rittergutsbesitzer Heine-Gnieschau, Rittergutsbesitzer Ratzke-Kniebau, Kaufmann Italiener-Danzig, Rentier Carlsohn-Dirschau, Gutsverwalter Schröder-Renkau, Kaufmann Köhne, Schuhmachermeister Hömssen, Kaufmann Gauswindt aus Danzig, Kaufmann Sielmann-Schöneck, Kaufmann Kreßmann, Rentier Kraatz aus Danzig, Gutsbesitzer v. Borke-Mozen, General-Agent Holder-Egger und Buchdruckereibesitzer Gröning-Danzig, Gutsbesitzer Bibrach-Hedille, Rentier Willems-Groß Czattkau, Gutsbesitzer Kanecke-Thomassewo.

* [Gepäckbeförderung.] Wie es heißt, hätte der Minister der öffentlichen Arbeiten gestattet, daß auf den preußischen Staatseisenbahnen versuchsweise mittels der Courier- und Schnellzüge Gepäckstücke auch ohne Lösung von Personenfahrkarten befördert werden, wobei das Mindestgewicht auf 20 Kilogr., die mindeste Gebühr auf 1 M. festgesetzt worden ist. Wo durch die Fahrkarte kein Freigepäck gewährt wird, wie in Süddeutschland, ist dies schon lange gestattet.

* [Stadttheater.] Wie die Direction uns mittheilt, sind sämmtliche Decorationen für die Eröffnungs-Vorstellung des „Demetrius" neu hergestellt. — Zur „Anna-Lise", welche zur Einführung von Fräulein Manteuffel gegeben wird, kommt noch „Der blaue Teufel", ein Genrestück im Stile von „Kummärker und Picarde", zur Darstellung. In diesem treten die neue Soubrette Frl. Köttschau und ein neu engagirter Gesangskomiker Herr Heinrich Rosée auf. Der Letztere ist auch bestimmt, die Partie des Obersten Ollendorf im „Bettelstudent" im Laufe der Saison zu vertreten.

* [Corpsstudentenfeier.] Ende dieser Woche findet die diesjährige (13.) Vereinigung alter Corpsstudenten statt. Sonnabend, den 4. Oktober, wird ein Festcommers im Kaiserhof abgehalten. Für den darauf folgenden Sonntag ist bei günstigem Wetter eine Vergnügungsfahrt nach Adlershorst projectirt.

* [Selbstentleibung.] Heute früh hat sich hier ein junger Offizier, der Sohn eines hochbetagten Geistlichen, aus unbekannten Motiven durch Erschießen den Tod gegeben. Der traurige Vorfall, welcher einer hochgeachteten Familie tiefe Betrübniß gebracht hat, erregt allseitige Theilnahme.

[Polizeibericht vom 27. September.] Verhaftet: 1 Dirne wegen Beamtenbeleidigung, 7 Arbeiter wegen groben Unfugs, 6 Obdachlose, 1 Bettler. — Gestohlen: 1 blaues wollenes Mannshemde. — Gefunden: am Schalter der Briefannahme des hiesigen Postamts eine Geldtasche mit einem Inhalt von 58 ₰; abzuholen von der Polizei-Direction.

* [Gutsverkauf.] Herr Rittergutsbesitzer Kumm hat sein bei Langfuhr gelegenes Gut Hochstrieß für den Preis von 225 000 M. an einen Herrn aus Hannover verkauft, um die Bewirthschaftung des unlängst von ihm gekauften Ritterguts Gr. Jablau im Kreise Pr. Stargardt zu übernehmen.

8 **Marienburg**, 26. Septbr. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre zum Besten des evangelischen Krankenhauses ein Bazar in der Zeit vom 19. bis 21. k. Mts. in der hiesigen Loge stattfinden, woran sich eine durch den Oberpräsidenten genehmigte Verloosung der unverkauft gebliebenen Gegenstände anschließen wird. — Die Zuckerfabrik Altfelde wird am 29. d. M. ihre diesjährige Campagne eröffnen. — Nachdem höheren Orts beschlossen worden ist, die Erhebung und Vereinnahmung der gerichtlichen Gebühren für die Folge den Steuerbehörden abnehmen und wieder den Gerichtsbehörden zu übertragen, ist dem hiesigen Steueramte die von demselben im Gerichtsgebäude innehabende Lokalität zum 1. April k. J. bereits gekündigt worden. — Wie hier bestimmt verlautet, ist durch zwei Amerikaner vor einigen Tagen die Nachricht hierher gelangt, daß der Ende Oktober v. J. flüchtig gewordene Kaufmann J. M. Behrendt dortselbst recognoscirt worden sei. Den hiesigen Gläubigern ist gleichzeitig anheim gestellt worden, eine größere Summe aufzubringen, welche zur Bestreitung der Reisekosten und des Rücktransports des Schuldigen nothwendig sein würde. Dies ist den Betreffenden heute von Gerichtswegen eröffnet worden. Die ganze Sache ist jedoch noch so zweifelhafter Natur, daß es wohl noch entschieden fraglich erscheint, ob die Gläubiger und die Concursverwaltung auf die Angelegenheit näher eingehen werden, zumal noch die Garantie dafür fehlt, daß die aufzuwendenden Kosten den beabsichtigten Erfolg haben würden. — Nachdem heute Nachmittag Herr Gymnasialdirector Dr. Hayduck aus Veranlassung seiner Versetzung nach Thorn sich in der Aula des Gymnasiums von dem Lehrercollegium und den Schülern verabschiedet hatte, wurde demselben heute Abend von den Schülern der Anstalt ein solenner Fackelzug, aus etwa 90 Fackeln bestehend, gebracht. Der Zug bewegte sich unter Vorantritt der Stadtcapelle und des Trommlercorps der Schüler und unter Betheiligung einer ungeheuren Menschenmenge durch mehrere Straßen der Stadt, um zurückkommend, vor der Wohnung des Directors Aufstellung zu nehmen. Nach einer dankenden Ansprache des Hrn. Dr. Hayduck begab eine aus 3 Primanern bestehende Deputation sich in die Wohnung des Directors, um dem Gefeierten Namens der ganzen Schülerschaft ihren wärmsten Dank für seine ihnen stets bewiesene liebevolle Fürsorge auszusprechen.

* Herrn Regierungs- und Schulrath Henske in Marienwerder ist bei seinem Scheiden aus dem Staatsdienste der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Y **Konitz**, 26. September. Heute Nachmittag hielten Vertreter der drei deutschen Parteien des Wahlkreises Konitz-Tuchel im Englischen Hause eine Versammlung ab, in welcher Herr Landrath Müller-Tuchel als Candidat nominirt wurde. Mittwoch, 1. Oktober, findet im hiesigen Kreis-Ausschuß ein Kreistag statt, auf dessen Tages-Ordnung u. A. die Beschlußfassung über eine gemeinsame Kranken-Versicherung für die Gemeinden und Güter hiesigen Kreises steht. — Am 3. November wird hierselbst die letzte diesjährige Schwurgerichts-Periode beginnen.

□ **Graudenz**, 26. Sept. Das erste offizielle Schreiben, nach welchem das Regiment Nr. 44 zu Michaelis 1885 von hier fortkommt, und zwar nach Osterode, Ortelsburg und Soldau, ist hier eingegangen. An Stelle dieses Regiments rückt das pommer'sche Infanterie-Regiment Nr. 14, welches gegenwärtig größtentheils in Stralsund steht; ein Bataillon war bis zum 1. April 1884 in Swinemünde, dann in Greifswald in Garnison. Somit ist also jeder Zweifel an den Garnisonwechsel gehoben.

* Ueber die Strafkammer-Verhandlung gegen den Mühlenbesitzer Krüger-Ellerwalde in Graudenz entnehmen wir einem ausführlichen Bericht des „Ges." noch folgende nähere Angaben: Die Verhandlung entrollte ein recht trübes Bild von dem Schicksale eines Mannes, der, sich von geringen Anfängen durch Energie und Thatkraft allmählich aufschwingend, gegen die Ungunst der Verhältnisse ankämpft, immer mehr in Vermögensverfall geräth und schließlich zum Fälscher wird. Als der Sohn eines kleinen Besitzers in Jangen geboren, besuchte er, nicht anders als andere Landkinder, die Schule bis zu seinem vierzehnten Lebensjahre, widmete sich dann der Landwirthschaft, diente vorwurfsfrei als Soldat und bekleidete dann an verschiedenen Orten verantwortungsvolle Stellungen als Wirthschaftsinspector und Verwalter, u. A. bei dem Kammerherrn v. Gordon auf Laskowitz. Um sich selbstständig zu machen, kaufte er dann ein kleines Grundstück in Treugenkohl, heirathete bald darauf und erwarb sodann in Ellerwalde ein Grundstück für 27 000 M., auf welchem er eine Mühle mit 4 Gängen errichtete. Obwohl er schon jetzt eine Hypothekenschuld von 15 000 M. contrahiren mußte, so verschlug das nichts, denn das Geschäft ging glänzend und warf in den ersten Jahren einen Gewinn von 25 % ab. Dieser bedeutende Erfolg ließ natürlich die Concurrenz nicht schlafen, und in kurzer Zeit entstanden im nahen Umkreise vier andere Mühlenetablissements. In Folge dessen ging sein Unternehmen zurück, er gerieth in Bedrängniß und mußte Geld zu Wucherzinsen aufnehmen. Er verkaufte nun den größten Theil seines Besitzthums, baute auf dem Rest von 9 Morgen einen Wirthschaftshof auf und zahlte allmählich seine Schulden so ziemlich ab. Sein Unternehmungsgeist ließ ihn aber nicht ruhen. Er widmete sich dem Tabaksbau, kaufte wieder neues Land hinzu und mußte, da die Preise des Grund und Bodens inzwischen theurer geworden waren, von Neuem Schulden machen, für die er 20 bis 40 % Zinsen zahlen mußte. Nach seiner Berechnung hat er im Laufe der Jahre allein an Wucherzinsen etwa 100 000 M. bezahlt. Indessen machte er einige Jahre mit dem Tabaksbau und Handel so gute Geschäfte, daß er in einem einzigen Jahre z. B. 24 000 M. Verdienst hatte und viele seiner Verbindlichkeiten lösen konnte. Im Jahre 1878 ergab seine Bilanz, wenn er auch immer noch für 70 000 M. laufende Wechselschulden hatte, daß seine Activa an ausstehenden Forderungen, Werth des vorhandenen Tabakslagers 2c. die Passiva um 30 000 M. überstiegen. Diese günstige Lage hielt aber nicht lange an, denn die Preise des Tabaks gingen rapide herunter, er benutzte die Conjunctur, um noch mehr billige Tabake aufzukaufen, sah sich jedoch schließlich genöthigt, seine Vorräthe zu niedrigen Preisen loszuschlagen, und verlor dadurch in einem Jahre wieder 10 000 Mk. Dazu kamen nun noch große Verluste, die er bei Verwandten, Freunden und Geschäftsfreunden erlitt. Sein Schwager Worm war auch in Vermögensverfall gerathen, er kaufte ihm deshalb sein Grundstück ab und bezahlte die Hypothekenschulden. W. hatte aber noch eine große Menge Privatschulden, und um den Vorwurf der Gläubiger zu entkräften, es handle sich nur um einen Scheinkauf, welcher den Zweck haben sollte, sie zu benachtheiligen, bezahlte er auch die sämmtlichen persönlichen Schulden seines Schwagers. Bei einem gewissen Reschke, der fallirte, verlor er 8—9000 Mk. Der schwerste Schlag war aber für ihn, als ein Handlungshaus in Königsberg fallirte; hier büßte er für gelieferten Tabak 10 000 Mark ein. Noch einmal schien ihm das Glück zu lächeln, als ihm der Bau der Chaussee Bialken-Gr. Nebrau übertragen wurde; er hätte dabei gegen 100 000 M. verdienen und alle seine Schulden auf einen Schlag los werden können. Aber es war zu Ende, die Wechselgläubiger drängten zu sehr, und so — kam er schließlich bei der Fälschung an, nachdem er für 20 000 M. Abstandsgeld den Bau abgetreten hatte und, obwohl er den größten Theil dieses Geldes abermals zur Schuldenzahlung verwandt hatte, keinen anderen Ausweg mehr sah. Krüger hat alsdann den Rest seiner Habe zur Abzahlung von Schulden verwandt, mit Ausnahme von 2000 M., welche er als Pension für seine Kinder deponirte, und sich darauf freiwillig selbst der Staatsanwaltschaft übergeben.

* Der Bau der neuen Zuckerfabrik Melno ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung derselben im nächsten Monat erfolgen kann. Dieselbe wird durch elektrisches Licht beleuchtet werden.

Thorn, 26. September. Der Vorstand des deutschfreisinnigen Wahlvereins hatte zu heute eine Versammlung von der liberalen Partei angehörenden Vertrauensmännern einberufen. Es wurde beschlossen, eine öffentliche Versammlung der liberalen Wähler des Wahlkreises Thorn-Kulm zu Montag, den 6. Oktober, nach Kulmsee einzuberufen und dieser die Herren Dommes-Sarnau und Stadtrath und Maurermeister E. Schwartz-Thorn als Candidaten für den Reichstag vorzuschlagen. (Th. O. Z.)

Gerdauen, 24. Septbr. In einem hiesigen Hotel versuchte dieser Tage ein Reisender, sich mittels Revolverschusses durch den Kopf zu tödten. Die Kugel drang durch den Mund und nahe an der Schläfe wieder hinaus. Der Verwundete wurde in das Johanniterkrankenhaus geschafft. (O. Bztg.)

Insterburg, 26. Sept. Das von dem diesjährigen, in Insterburg abgehaltenen Provinzial-Sängerfest hinterlassene Defizit wird von der „Inst. Ztg." auf 4000 M. angegeben.

Bromberg, 26. Septbr. Unsere Schlachthausfrage ist nun endlich von der gemischten Commission so weit gefördert worden, daß der Magistrat für die Vorarbeiten die Geldbeträge fordern konnte, die auch in der Höhe von 1500 Mk. gestern von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligt wurden. (O. Pr.)

(Fortsetzung in der Beilage.)

Briefkasten der Redaction.

St. — Sie fragen uns, ob das Gärtnerplatztheater in München jetzt auch die große Oper cultivire, da einer der Herren Sänger in dem Personal-Verzeichniß des hiesigen Stadttheaters als „Heldentenor, von dem Gärtnerplatztheater in M." bezeichnet werde. Wir können Ihnen erwiedern, daß dieses Theater unter der umsichtigen Leitung des Herrn Director Georg Lang fortfährt, neben seiner Specialität, dem oberbairischen Volksstück, das Lustspiel, die Posse und Operette zu pflegen. Jener junge Sänger ist, wie wir hören, bei dem Theater des Herrn Lang für kleine Gesangspartien engagirt gewesen, hat aber, im Besitz glücklicher Stimmmittel, weitere Studien gemacht und wird ja bald Gelegenheit haben, vor dem Danziger Publikum von dem Ergebniß derselben Zeugniß abzulegen.

Vermischtes.

Berlin, 26. Septbr. Wie die „Tgl. R." hört, steht Ludwig Barnay im Begriff, sich an die Spitze eines neuen Societätsverhältnisses zu stellen. Bekanntlich hat sich vor einigen Wochen ein Schauspielensemble gebildet, welches unter der Marke: „Ensemblegastspiel von ehemaligen Mitgliedern des Berliner Residenztheaters" neuerdings in Stettin am Elysiumtheater ein Gastspiel absolvirte und zur Zeit in Greifswald gastirt. Der Gesellschaft — oder, besser gesagt, den Societären derselben, ist nun von Barnay ein Antrag dahin gemacht worden, daß Letzterer das Ensemble gleichsam für eigene Rechnung engagirt und somit alle Kosten des Unternehmens zu tragen hat, wofür dasselbe eine Tagesgage von 650 M. für die Dauer des Unternehmens erhält. Die Unterhandlungen schweben bereits zwischen Barnay und einem zur Zeit hier weilenden Vertreter der Gesellschaft. Uebrigens soll auch, wie dem genannten Blatt ferner berichtet wird, Frau Hedwig Niemann dem Unternehmen nicht fern stehen. Jedenfalls ist der Künstlerin bereits der Antrag gemacht worden, sich als „Star" einer projectirten Tournee durch ganz Holland anzuschließen.

* Signora Emma Bessone, jene amerikanische Sängerin, welche sich der deutschen Opernbühne widmen will, wird ihr Gastspiel im königlichen Opernhause am 4. Oktober als „Dinorah" beginnen.

* Fräulein Olga Morgenstern, die Tochter von Frau Lina Morgenstern, ist, wie wir aus dem „B. Börs.-Cour." ersehen, zum Theater gegangen und hat ein Engagement für das Hoftheater in Coburg abgeschlossen. Die junge Schauspielerin tritt unter dem Namen Olga Morgan auf.

* Im Jahre 1870, so erzählt die „N. Fr. Pr." ist in Leipzig unter Laubes Direction ein vieractiges Schauspiel „Advokat Hamlet" gegeben worden. Der Autor des Stückes ist bis heute unbekannt geblieben. Trotz der unverdienten Opposition, die dem damaligen Schauspieler Emil Claar, welcher eine wichtige Rolle in dem Stücke spielte, bereitet wurde, war „Advokat Hamlet" bis auf den letzten Act von vollem, starkem Erfolge begleitet. Der letzte Act, der eine höchst seltsame Schwurgerichtsscene enthielt, scheiterte. Claar (der jetzige Intendant des Frankfurter Theaters) war damals mit seinem vollen Namen öffentlich gegen Gottschall als Parteigänger Laubes aufgetreten; dieser Zeitungskampf, welcher ganz Leipzig in Athem hielt, tobte hart und bitter. In Stadt und Vorstädten wurde darüber eifrig debattirt; kleine winzige Coulissengeschichten wurden zu förmlichen Staatsactionen hinaufgeschraubt. Unter diesen Verhältnissen, die heute doppelt kleinlich erscheinen, hatte auch Claar auf der Bühne in jener anonymen Novität „Advokat Hamlet" arg zu leiden; aber er hielt fest zu seinem Director und widerstand allen Stürmen. Laube verließ damals grollend die Leipziger Bühne, welche er durch zwei Jahre musterhaft geleitet hatte. Heute, da Laube todt ist, kann auch verrathen werden, daß die ersten zwei Acte des „Advokat Hamlet" von ihm herrühren, die letzten zwei Aufzüge von Emil Claar sind. Laube hat mit Claar noch später einmal ein größeres Drama componirt; es heißt „Der blinde Gott" und ist bis zum letzten Aufzuge gediehen.

Hamburg, 25. Septbr. Zu dem Beraubungsattentat auf dem Altenwall schreibt der „H. C.": Die Nachforschungen der Criminalpolizei nach dem dritten Complicen der That haben bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt, auch liegt noch kein Geständniß von Königsberg und dem mit ihm inhaftirten Götting vor. Königsberg, welcher unmittelbar nach seiner Verhaftung Irrsinn zu simuliren schien, soll in den letzten 14 Tagen schwer erkrankt sein, sodaß er in eine Krankenanstalt übergeführt werden soll, namentlich zur genauen Ueberwachung seines Geisteszustandes.

* [Wippchen in Eisenach.] Der Correspondent der „Kreuzzeitung" läßt in seinem Bericht über die Versammlung des deutschen Colonialvereins in Eisenach den Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Nasse (Bonn) folgende an die besten Leistungen des berühmten Correspondenten Wippchen erinnernde Metapher verüben: „Möge die deutsche Reichspostflagge sehr bald in den Herzen aller Deutschen ein lebhaftes Echo finden. (Lebhaftes Bravo.)"

ac. **London**, 25. Septbr. Man beabsichtigt einige interessante Experimente behufs Prüfung der Anwendbarkeit des atlantischen Kabels für telephonische Zwecke zu machen, sobald das Mackay-Bennett'sche Kabel zwischen Halifax, Nova Scotia und Gloucester, Massachusetts, gelegt ist. Die Entfernung zwischen den beiden Häfen beträgt 850 englische Meilen.

* Der „Fr. Z." wird geschrieben: Man wird sich noch wohl an den famosen Schwindler erinnern, der vor beiläufig zwölf Jahren den Titel und die Besitzthümer der Familie Tichborne als sein Eigenthum beanspruchte, nachdem der rechtliche Erbe, für den er sich ausgab, auf dem Meere verschwunden war. Er wurde 1873 zu 14jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und dem Gebrauch gemäß soll er am Ende Oktober, vermuthlich am 24., auf freien Fuß gesetzt werden, um den Rest der Strafzeit unter polizeilicher Aufsicht, als ticket of leave man, außerhalb der Gefängnißmauern zuzubringen. Obschon einige seiner einflußreichsten Freunde und Gläubigen (oder Gläubiger?) besonders unter den Parlamentsmitgliedern seit geraumer Zeit todt sind, ist unter dem gemeinen Volke der Glaube an diesen Erzschwindler, dessen Prozeß die Steuerzahler beinahe eine halbe Million Lstrlg. (= 10 Mill. Mark) gekostet, keineswegs erloschen, wie die von Zeit zu Zeit abgehaltenen Tichborne-Demonstrationen beweisen. Aber auch wohlhabende Freunde hat der „Claimant" noch immer. Mr. Quartermain-East hat bereits ein möblirtes Haus in Hampshire gemiethet, wohin er nach seiner Freilassung aus Dartmoor übersiedeln wird. Auch wird derselbe generöse Herr ihm eine bedeutende Summe aushändigen und eine Pension auszahlen, bis der Sträfling selbst für sich sorgen kann. Mr. Qu.-East hat auch während der Gefangenschaft des Claimant für seine zwei Töchter gesorgt und sie „standesgemäß" erziehen lassen; der Vater wünscht die ersten Monate ruhig im Schooß seiner Familie zu verleben. Allein die Sache hat einen Haken. Ueber Lady Tichborne sind während der gezwungenen Abwesenheit ihres Gatten gar böse Gerüchte in Umlauf gekommen. Auch ihr hatten wohlwollende Freunde ein kleines Jahrgeld ausgesetzt, das bescheidenen Ansprüchen wohl hätte genügen sollen. Allein die Familie vermehrte sich und als die gute Lady ihren abwesenden Gatten mit dem dritten Sprößling beglückte, ging den Gönnern die Geduld aus und die Pension blieb aus, so daß die edle Dame auf öffentliche Unkosten in einem Armenhaus mußte untergebracht werden. Möglich ist, daß mit der Freilassung des Claimant das Prozessiren von Neuem beginnen wird. Daß er weder „Orton" noch „Castro" heißt, wie die Gerichte feststellten, wird allgemein angenommen, und man will auch in einem australischen Irrenhaus einen Patienten aufgefunden haben, der den berühmt gewordenen Namen Arthur Orton trägt. Die Parteigänger des Claimant beabsichtigen, den Mann aus Australien kommen zu lassen. Man nimmt jetzt allgemein an, daß der Claimant ein außerehelich geborener Bruder des bei einem Schiffbruch verunglückten echten Sir Roger ist.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 27. September.

		Crs. v. 26.			Crs. v. 26.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl.	60,00	60,00
Sep.-Oktbr.	149,20	148,75	4% rus. Anl. 80	77,40	77,20
April-Mai	160,00	159,50	Lombarden	251,50	250,00
Roggen			Franzosen	511,50	510,50
Sept.-Oktbr.	139,70	139,50	Cred.-Actien	485,50	482,00
April Mai	137,20	137,00	Disc.-Comm.	196,70	196,00
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	151,20	151,00
200 ℔			Laurahütte	103,60	106,00
Sept.-Okt.	24,10	24,00	Oestr. Noten	167,40	167,40
Rüböl			Russ. Noten	206,35	206,30
Sep.-Oktbr.	51,50	51,50	Warsch. kurz	205,90	205,90
April-Mai	52,40	52,30	London kurz	20,36^{5}	—
Spiritus loco	47,00	47,30	London lang	20,26	—
April-Mai	46,90	47,10	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,40	SW.-B. g. A.	60,40	60,20
3½% westpr.			Galizier	113,60	113,00
Pfandbr.	95,40	95,10	Mlawka St-P.	—	116,80
4% do.	101,50	101,50	do. St-A.	82,90	82,10
5% Rum. G.-R.	95,20	95,00	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,50	77,40	Stamm-A.	104,30	104,10

Neueste Russen 93,90

Fondsbörse: ziemlich fest.

Bremen, 26. Septbr. (Schlußbericht.) Petroleum fester. Standard white loco 7,60 bez., per Oktober 7,60 bez., per Novbr. 7,75 Br., per Dezember 7,85 Br., per Januar 7,95 Br.

Liverpool, 26. Sept. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Septbr.-Lieferung 5$^{37}/_{32}$, September-Oktober-Lieferung 5$^{23}/_{32}$, Oktober-November-Lieferung 5$^{45}/_{64}$, Dezbr.-Jan.-Lieferung 5¾, Jan.-Februar-Lieferung 5$^{43}/_{64}$ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. Sept.

Weizen loco matt, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—160 M. Br.	
hochbunt	127-135℔	155—160 M. Br.	
hellbunt	127-133℔	145—152 M. Br.	126 — 151
bunt	126-133℔	133—140 M. Br.	M. bez.
roth	125-140℔	125—140 M. Br.	
ordinair	125-133℔	120—130 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 129 M., neue Usanz 136 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 130 M. Br., per Sept.-Oktober neue Usanz 135 M. Br., 134½ M. Gd., per Oktober-Novbr. neue Usance 135 M. Br., 134½ M. Gd., per April-Mai 145½ M. bez., per Mai-Juni 147 M. Br., 146 M. Gd.

Roggen loco unverändert, inländ. Schluß matter, per Tonne von 2000 ℔

grobkörnig per 120℔ inländischer 120—122 M., transit 111½—114 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 122 M., unterpoln. 114 M., trans. 113 M.

Auf Lieferung per Sept.-Okt. inländ. 123 M. Br.,

122 M. Gd., do. unterpoln. 114 M. Gd., do. trans. 112½ M. Gd., per April-Mai trans. 114 M. Gd.
Gerste per Tonne von 2000 ℔
große 104/5—110℔ 110—132 M.
kleine 101℔ 112 M.
Futter- 97℔ 105 M.
Hafer per Tonne von 2000 ℔
inländischer 124—128 M.
Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔
Regulirungspreis inländischer 247 M., unterpolnischer 245 M.
Heddrich russischer transit 110 M.
Spiritus per 10 000 % Liter loco 47,00 M. Gd.
Petroleum per 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,45 M.
Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 36—40 M., schottische Maschinen- 40 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,35 Gd., 3½ % Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½ % Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 94,85 Gd. 4½ % Danz. Hypothek.-Pfandbriefe, pari rückzahlbar 100,10 gem.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. September 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) **Wetter:** schön und warm. **Wind:** W.

Weizen loco nur in sehr schwacher Zufuhr an den heutigen Markt gebracht, fand dennoch nur träge Kauflust zu unveränderten Preisen; bei reichlicher Zufuhr wäre daher wohl eine Preisermäßigung nothwendig gewesen um verkaufen zu können. Nur 180 Tonnen wurden gekauft und ist bezahlt für inländischen Sommer- 132—133/4℔ 136 M., extra für Sommer- 140℔ 140 M., roth milde 126/7℔ 136 M., blauspitzig hell 124℔ 128 M., gut bunt 132℔ 140 M., hellbunt 128/9℔ 142 M., hochbunt 129—132/3℔ 145—150 M., für polnischen zum Transit weiß 125/6℔ 146 M., 127℔ 151 M., für russischen zum Transit roth mit Roggen besetzt 132/3℔ 127 M., roth milde 123/4℔ 126 M., bunt krank 123℔ 126 M., gut bunt 126℔ 133 M., bunt glasig 125℔ 135 M., hellbunt 130℔ 146 M. per Tonne. **Termine** Transit Septbr.-Oktober 130 M. Br., Sept.-Oktober und Oktober-Novbr. neue Usancen 135 M. Br., 134½ M. Gd., April-Mai 145½ M. bez., Mai-Juni 147 M. Br., 146½ M. Gd. Regulirungspreis 129 M., neue Usancen 136 M. Gekündigt 200 Tonnen.

Roggen loco für inländischen ermattend und wurde per 120℔ bei einem Umsatz von 115 Tonnen bezahlt für inländischen 121, 122, dann 120 M., für polnischen zum Transit 114 M., besetzt 111½ M., russischen zum Transit 113 M. per Tonne. Gestern ist russischer zum Transit kranker auch noch zu 112 M. per Tonne verkauft. Termine Sept.-Oktober inländ. 123 M. Br., 122 M. Gd., unterpoln. 114 M. Gd., Transit 112½ M. Gd., April-Mai Transit 114 M. Gd. Regulirungspreis 122 M., unterpoln. 114 M., Transit 113 M. — **Gerste** loco behauptet und brachte inländ. große 109℔ 130 M., 110℔ 132 M., gelbe 104/5℔ 110 M., mit Geruch 107℔ 115 M., kleine 101℔ 112 M., mit Geruch 106℔ 110 M., Futter- 97℔ 105 M. per Tonne. — **Hafer** loco inländischer 124 M., extra 128 M. per Tonne bezahlt. — **Winterrübsen** loco nicht gehandelt. Regulirungspreis inländischer 247 M., unterpoln. 245 M. — **Sommerrübsen** loco russ. verzollt 211 M. per Tonne bezahlt. — **Spiritus** loco 47 M. Gd.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 26. September. **Wind:** NW.

Angekommen: A. M. Lotinga, Wilken, St. Davids, Kohlen. — Hoffnung, Wallis, Newcastle, Coaks und Mauersteine. — Kvik, Tönnesen, Lerwick, Heringe. — Heinrich Gerdes, Pieplow, Newcastle, Coaks und Mauersteine. — Gerlina, Wesdorff, Cullen, Heringe. — Moß (SD.), Tönnesen, Stockholm, leer.

Gesegelt: Royal Minstrel (SD.), Kelsey, Sandarne, leer. — Spider (SD.), Niven, Reval, Güter. — Iris (SD.), Kromann, Kopenhagen, Getreide.

27. September. **Wind:** W.

Angekommen: Stadt Lübeck (SD.), Bremen, Lübeck, Güter.

Im Ankommen: 1 Logger.

Thorn, 26. Septbr. **Wasserstand:** 0,36 Meter. **Wind:** W. — **Wetter:** bewölkt, auch etwas Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Breitag; Barg, Landau, Bestmann, Hoppenrath; Petroleum, Borsäure, Cocosöl, Wagenfett, Flottholz. — Löpke; Wendt, Böhm u. Co.; Heringe. — Kotowski; Lichtenstein, Haußmann u. Krüger, Wendt; Kaffee, Reis, Heringe, Cement, Steinkohlentheer. — Gurske; Ganswindt, Böhm u. Co; Heringe. (Sämmtlich Ableichter von Schubert.) — Schubert (Güterdampfer „Alice"); Bestmann, Berenz, Ick, Landau, Fürstenberg, Riesen, Loche u. Hoffmann; Reis, gebrannter Kaffee, Piment, Pfeffer, kohlensaures Natron, Reisstärke, Vitriol, Kreide, Zimmet, Galläpfel, Bimstein, Kartoffelmehl, Manganoxyd, Natron-Salpeter, roher Kaffee.

Von Danzig, Graudenz, Neuenburg und Königsberg nach Thorn: Schubert: Herrmann'sche Tabakfabrik, Rohleder u. Neteband, Hoffmann, Schmidt, Keiler, Bartsch u. Schulze, Trzynski, Wendt, Haurwitz u. Co., Mierau, Berneaud, Rokowicz, Gebr. Brunno, Lepp, Hanke, Zimmermann Nachf., Piltz, Poll u. Co., Frank u. Kniepf, Haußmann u. Krüger, v. Riesen, Wendt, Sauer, Haubold u. Lanser, Fast, Hindenberg u. Co., Hubert, Hirsch, Nollner, Meyer u. Co., Brümmer u. Barg, Lindenberg, Abramowski u. Heinrich, Artill.-Werkstatt, Barg, Perls, Wenzel u. Mühle, Ick, Berenz, Löwinsohn, Böhm u. Co., Benenitz, Plagemann, Ganswindt, Käseberg, Hülsen, Lindenberg, Kleemann, Franzen, Spriegel, Goldberg, Israel, Voß, Häg, Stobbe; Confect, Wein, Hafergrütze, Tabak, Papier, Sardinen, Zuckerwaaren, Liqueur, Weizenstärke, Tauwerk, Heringe, Pappen, Gurken, Wagenfett, Därme, Branntwein, Flaschen, Kerzen, Seegras, Rohrgewebe, Spiritus, Düten, Strohpapier, Lichte, Syrup, Waaren, Farbe, Conserven, Cacao, Fensterglas, Wollwaaren, Mais, Eisenwaaren, Shery, Kaffee, Glanzstärke, Chamottthon, Schmalz, Stärke, Wichse, Reisgries, Fenchel, Geschoßkasten, Reis, Pfeffer, Glaubersalz, Borax, Schleifsteine, Wichse, Draht, Kartoffelmehl, leere Kisten, Honigkuchen, Wagenfett, Mehl, Rosinen, Butter, Soda, Cichorien, Pfeffer, Leder, Petroleum, Korken, Fastagen.

Stromab:

Kröning, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Polaczewski, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 45 000 Kilogr. Feldsteine.
Urbanski, Petter, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Feldsteine.
Krüger, Modrszejewski, Lenzen, Thorn, 1 Kahn, 50 Cbm. Brennholz.
Bilgenroth, Berliner Holz-Comptoir, Tarnagurra, Thorn, 3 Tr., 191 St. h. Kantholz, 12 St. h. Plançons, 4 St. h. Stammenden, 73 St. w. Balken, 600 St. w. Mauerlatten, 128 St. w. Timbern, 165 St. w. Sleeper, 179 St. eichene Weichenschwellen, 1 sächsische, 3 St. vierf., 402 St. dreif., 3967 St. dopp. und 4308 St. einf. eichene, 1 doppelte und 129 St. einf. kieferne Eisenbahnschwellen.
Steinsapier, Steinsapier, Raygrod, Thorn, 8 Tr., 2 St. Birken, 3385 St. Rundkiefern, 42 St. Rundtannen, 466 St. w. Mauerlatten.
Fritz, Modrozejewski, Ottlotschin, Thorn, 2 Galler, 167 Cbm. Brennholz.

Schiffs-Nachrichten.

Riga, 24. Sept. Der Dampfer „Isolde", von Hamburg mit Stückgut angekommen, ist, nachdem er in der Nähe der kurischen Küste gestoßen, leck im Maschinenraum. Die Ladung soll jedoch trocken sein.

Greifswald, 25. Septbr. Am 23. September hat der Bergungsdampfer „Arcona" den russischen Dreimastschooner „Alide", mit Kohlen nach Stralsund bestimmt, welcher zwischen Ruden und Oie gestrandet war, abgebracht und heute nach Stralsund bugsirt.

London, 25. September. Das schwedische Schiff „Appendix", von Pascagoula nach Stettin mit Holzladung, ist in See verlassen.

Southampton, 26. September. Der norddeutsche Lloyddampfer „Ems" ist hier eingetroffen.

Newyork, 26. September. Der Hamburger Postdampfer „Lessing" ist heute früh hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 27. Septbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	748	WSW	8	bedeckt	13	
Aberdeen	749	SSW	8	bedeckt	12	
Christiansund	759	OSO	8	wolkig	11	
Kopenhagen	762	S	2	bedeckt	13	
Stockholm	762	S	2	wolkenlos	12	
Haparanda	758	S	4	bedeckt	10	
Petersburg	767	SO	1	neblig	5	
Moskau	768	Windst.	—	wolkig	7	
Cork, Queenstown	755	W	5	halb bed.	15	
Brest	764	SW	4	bedeckt	15	
Helder	760	WSW	3	bedeckt	14	
Sylt	760	SSW	4	halb bed.	14	
Hamburg	763	OSO	1	dunstig	12	
Swinemünde	764	S	1	dunstig	10	
Neufahrwasser	765	W	1	heiter	10	
Memel	767	OSO	1	wolkenlos	8	
Paris	766	SW	2	halb bed.	11	
Münster	763	SW	1	bedeckt	13	
Karlsruhe	765	SW	3	wolkig	8	
Wiesbaden	765	Windst.	—	bedeckt	9	
München	766	Windst.	—	dunstig	8	
Chemnitz	765	Winsdt.	—	wolkig	10	
Berlin	765	SO	2	neblig	9	
Wien	765	Windst.	—	wolkenlos	8	
Breslau	765	WNW	3	heiter	9	
Ile d'Aix	767	WSW	3	bedeckt	17	
Nizza	762	O	2	heiter	18	
Triest	763	Windst.	—	wolkenlos	19	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt nordwestlich von den Hebriden, wo bei stürmischer Luftbewegung das Barometer sehr stark gefallen ist, so daß zunächst für das nordwestliche Deutschland auffrischende südwestliche Winde mit trüber Witterung zu erwarten sein dürfte. Ueber Deutschland ist das Wetter unter dem Einflusse des barometrischen Minimums im Süden noch ruhig, meist heiter und trocken. Die Abkühlung, welche gestern im Westen eintrat, hat sich nach Osten hin weiter fortgepflanzt.

Deutsche Seewarte.

Septbr.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	760,2	16,4	NNW., frisch, trübe.
27	8	763,3	11,5	Wlich, flau, wolkig.
	12	763,6	15,7	Oestlich, leicht, wolkig.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Ludwig August Wolter** von hier, Milchkannengasse Nr. 1, (in Firma **A. Wolter**) ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 16. October 1884,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte XI. hierselbst, Zimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt, anberaumt.

Danzig, den 25. September 1884.

Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung.

Vom 1. October 1884 ab ist der Pferdedünger bei der 1. Abtheilung Westpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 anderweitig zu verpachten. Auf Wunsch kann die Pachtung auf 1 Jahr oder auf ¼ Jahr erfolgen. Die Bedingungen sind im Bureau, Langgarten 96, einzusehen, wohin auch die Offerten mit der Aufschrift „Offerte auf Dung" versiegelt bis zum 1. October c. abzugeben sind.

Königliche 1. Abtheilung Westpreuß. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16.

Dung-Verpachtung.

Der Dung aus den Stallungen unseres Depots in Langfuhr von ca. 55 Pferden soll pro October, November, Dezember 1884 meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

Montag, 29. Septbr.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau in Langfuhr angesetzt, woselbst auch die näheren Bedingungen vorher einzusehen sind.

Danziger Straßen-Eisenbahn.

Auction

im Geschäftslokale
Schmiedegasse Nr. 9.

Dienstag, den 30. Septbr. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung diverse

mah. u. birk. Möbel,

darunter:
1 mah. Flügel, 1 Cylinder-Bureau, 1 Vertikow, 1 Sophatisch, 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Nähmaschine, eine Wiener Kaffeemaschine, 1 Regulator, sowie 1 Partie diverse Galanterie-, Spiel- und Lederwaaren,
ferner im Auftrage:

1 nußb. Pianino,

sowie eine Partie Eskimos, Ratinee-, Flocnnee-, Dudole-, Boucklee-, Velour- und Kammgarn-Stoffe, passend zu einzelnen Herren- und Knaben Paletots, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse Nr. 9.

Große Auction

Breitgasse 69, 1. Et.

mit ausnahmsweise sehr gutem mahagoni u. theilweise birkenem herrschaftlichen Mobiliar.

Montag, den 29. September von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage wegen Verzug ein mah. Cylinder-Bureau, fünf mah. Kleiderspinde, (2- und 1-thürig), drei Wäschespinde, Verticows, 4 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Patent Speise-Tafel, 4 Einlagen, Waschtische, Nachttische u. Kammerdiener m. Marmorplatten, 2 mah. Spiegel-Tische mit Rehfüße, 2 Toilettenspiegel, 1 Saal-Trümeaux, 1 oval. Sopha-Spiegel, eine Garnitur Sopha und Stühle, ein Chaiselongue, 1 Puf, einen Damen-Schreibtisch, 1 Noten-Etagere, zwei Teppiche, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Satz Daunen-Betten, 2 mah. Kommoden, 1 Dtzd. mah., 2 Dtzd. andere Stühle, 1 Kukukuhr, Gardinen-Stangen, 1 Kronleuchter, 1 Flaschenzug, Lampe, 3 Sophatische, 1 engl. Tisch, 1 Antoinetten-Tisch, 1 Schaukelpferd, eine Partie Stahlstiche, eiserne Geldkasten, Porzellan 2c., viele andere Sachen an den Meistbietenden versteigern, wozu höflichst einlade. Beistellungen sind nicht gestattet. Arbeitern ist der Zutritt während der Auction untersagt. Besichtigung am Auctionstage von 8½ Uhr ab. (1252

A. Collet,
vom Königl. Amtsgericht vereidigter Taxator und Auctionator.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer am

Dienstag, den 4. November cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Locale des Herrn **Franke,** Brodbänkengasse 44, stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung eingeladen, behufs Beschlußfassung über den in der General-Versammlung vom 28. Juni cr. gestellten Antrag, betreffend etwaige Liquidation.

Nur die im Actienbuche eingetragenen anerkannten Actionäre können als solche in der General-Versammlung erscheinen und nach Maßgabe des § 30 des Statuts vertreten werden.

Eintrittskarten sind gegen Deponirung der Actien in unserem Geschäftslocale, Hundegasse Nr. 57, bis Sonnabend, den 1. November cr., Mittags 12 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Guano-Niederlage
und
Danziger Superphosphat-Fabrik
Actien-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.

!Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
zu haben
in der Expd. d. Danz. Ztg.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Scheele.

Homöopathie.

Ich wohne jetzt Hausthor Nr. 1, I. Sprechst. 9—10, 1—4. 1294
Richard Sydow.

Comtoir v. C. Lindau
befindet sich jetzt (1257
Hundegasse 43 II.

Mein Comtoir

befindet sich jetzt
Hundegasse Nr. 47.
H. Potratz.

Ich wohne jetzt Heiligegeistgasse 45.
Frau Louise Kaminski.

Dr. **Kniewel,**
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langgasse 64, 1. Etage.
Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben 2c.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

Mein Tanzunterricht

beginnt Montag, den 6. October d. J., Abends 8 Uhr, im Gesellschaftshause. Näheres **Hundegasse Nr. 69,** Eingang Ankerschmiedegasse. (1280
E. Jachmann.

Vorbereitung f. Sexta.

Der Winterkursus beginnt **Montag, d. 13. October.** Anmeldungen neuer Schüler für Nona, Octava u. Septima nehme ich nur am 10. u. 11. October, Vormittags 10—1 Uhr entgegen.

Luise Mannhardt,
Poggenpfuhl 77.

Klavierunterricht

wird streng und gewissenhaft ertheilt. Empfehlungen stehen zur Seite. Honor. 16 Stund. 10 M. Anmeld. erb. Vormittag 9—11 Uhr.

C. Arndt,
Hundegasse 53, II.

Auflage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.




Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toiletten und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

P. P.

Indem ich hierdurch die Errichtung einer concessionirten Privat-Irren-Pflege-Anstalt anzeige, bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens durch Zuführung gedachter Kranken, deren Aufnahme täglich erfolgen kann. Hochachtend **Glage,** Lawsken b. Königsberg i. Pr.

Teltower Rübchen, Magdeb. Sauerkohl, Victoria-Erbsen (geschält), neue Linsen
empfiehlt (1204
F. E. Gossing.

Frische Kieler Sprotten
heute eingetroffen, empfiehlt
F. E. Gossing.
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Kaffee, geröstet,
in vorzüglicher Qualität,
a 85, 95, 105 und 125 ₰
empfiehlt (1073
Magnus Bradtke,
Ketterhagergasse 7 und 8.

Frische Ostsee-Sprotten
versendet täglich und billigst
Heinrich Heinrichsen,
Fischhandlung,
Eckernförde.

Neunaugen,
groß und delicat, versendet für 7 M. pro Schock franco gegen Nachnahme
E. Fritz, Tilsit.

Stearin- und Paraffin-Kerzen,
in allen Packungen,
empfiehlt billigst
Emil Hempf,
Hundegasse 119. (1262

Bekanntmachung.

Da der Herr **G. F. Janzen** das Geschäft als **Auctionator** aufgegeben hat, so habe ich in Folge dessen mein väterliches Grundstück **Breitgasse Nr. 4** mit dem heutigen Tage übernommen u. werde daselbst mein langjähriges

Taxations- und Auctionator-Geschäft

in unveränderter Weise fortführen.

Hochachtungsvoll
Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator u. Auctionator.
Bureau: Breitgasse Nr. 4.
748)



Otto's neuer Gasmotor

wird jetzt in ½ bis 50 Pferdekraft gebaut. Billigste Betriebskraft; ohne polizeiliche Concession überall aufstellbar. In **Danzig** arbeiten zur Zeit **7 Motoren** von zusammen **28 Pferdekraft,** in **Elbing 3** v. zusammen **4 Pferdekraft.**

Für Danzig, Elbing und zwischenliegende Städte ertheilt Auskunft unser Vertreter Herr Civil-Ingenieur **Netke** in Elbing, welcher den ersten Donnerstag jeden Monats in Gasmotoren-Angelegenheiten in **Wassermann's „Hôtel de Berlin"** in Danzig zu sprechen sein wird.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.
Berlin NW., Moabit und Dessau.

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche.

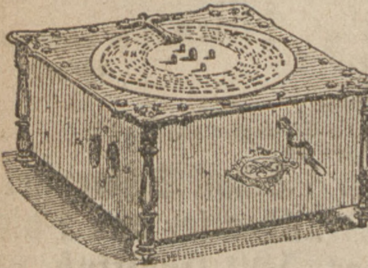
Sämmtliche Wäsche-Artikel lasse ich selbst anfertigen und **garantire für gutes Sitzen.** Ich verwende nur erprobt gute Stoffe, halte auf geschmackvolle Arrangements und tadellos schöne Näharbeit.

Tricotagen
und
Taschentücher.

Paul Rudolphy,
Langenmarkt 2. (359

Ariston.

Verbesserte Construction.



Die Handhabung dieses Instrumentes ist sehr einfach. Um ein neues Musikstück zu spielen, darf nur ein anderes Notenblatt aufgelegt werden.

Großes Notenlager.
Vorräthig bei (1275
A. A. Kuczkowski,
Danzig, Hundegasse 13.

Neue Sendung gold. u. silb. Taschenuhren
in allen Mustern u. Preislagen empfing und empfiehlt (1108
Otto Unger,
Scharrmachergasse 9.

Drillich-Säcke
Leinen-Kette mit Juteschuß
per Sack à 1 Mk.
empfiehlt soweit dieser Vorrath reicht (856
P. Bertram,
Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,
Milchkannengasse Nr. 6.

Das
Bettfedern-Lager,
Harry Unna in **Altona,** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 ℔) gute **neue Bettfedern** für **60 ₰** das Pfund, **vorzüglich gute Sorte 1,25 M., prima Halbdaunen** nur **1,60 M.**
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von **50 Pfund 5 % Rabatt.** (9623

Bestellungen auf
echten Prima-Probsteier Saatroggen u. Seeländ. Saatweizen
nimmt entgegen (1241
F. E. Grohte.

Zuckerfabrik-Actien.

Mein rentables **Rittergut** will ich preiswürdig verkaufen; Anzahlung zur Hälfte in Baar und zur anderen Hälfte in Zuckeractien. Solide Reflectanten wollen ihre Adressen unter Nr. 1208 in der Exped. d. Ztg. einreichen.

Ein in **Elbing** gelegenes Grundstück (Material-Geschäft, gute Lage) ist bei 4—4500 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Brühn,** Elbing, Holländerstraße 5. (1243

Auf dem Dom. Gr. Mierau bei Gardschau ist zum 1. October die
zweite Inspectorstelle
zu besetzen. Meldungen an das Dominium. (123

Heirath v. 2000 b. 900000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des **Familien-Journals Berlin,** Friedrichstr. 218. Versand verschloss. Retourporto 65 ₰ erbeten, für Damen gratis. (463

Reell. Heirathsgesuch.

Ein Wittwer (Gewerbetreibender), 43 Jahre alt, Vater von 3 Kindern, Inhaber eines schönen Geschäfts, einem Vermögen von 10 000 Thalern, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen von gutem Charakter, in einem Alter von 30—35 Jahren und einem Vermögen von mindestens 4000 Thalern, die hierauf reflectiren, wollen bis zum 10. Oktbr. ihre Adressen nebst Photographie unter O. S. 123 an die Exped. der Elbinger Zeitung in Elbing einsenden. Discretion selbstverständlich Ehrensache. (906

Von einer ersten
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
wird eine geeignete Persönlichkeit zum Acquiriren und Organisiren in der Provinz gesucht und wird bei Erfolgen feste Anstellung stattfinden.

Offerten unter Nr. 1231 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Für die bevorstehende Ausstellung nach Antwerpen werden
20 gewandte deutsche Kellner
gesucht. Reise wird vergütet. Adressen, denen 50 ₰ in Briefmarken für Portos beizufügen sind, an das Weißwaarengeschäft von **M. Schlegel** in Basel, Küchegasse 9, zu richten. (1269

Tüchtige Verkäufer
finden Stellung bei (1267
Louis Asch, Stettin,
Herren-Garderoben-Lager.

Ein tüchtiger
Conditorgehülfe,
in allen Branchen bewandert, kann von sofort eintreten bei (1290
Ozaya, Conditor,
Osterode, Ostpr.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann zum 1. October als Lehrling bei uns eintreten.
1247) **Gebrüder Engel.**

Ein großer eleganter Laden in d. Langgasse,
ist umständehalber sofort oder vom 1. April 1885 zu vermiethen.
Adressen unter Nr. 1285 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnung.

Die herrschaftlich eingerichtete **Wohnung in der 2. Etage Langgasse Nr. 35,** bestehend aus 6 Zimmern, allem Zubehör ist zum 1. April k. J. zu verm.

Eine herrschaftliche Wohnung in der Nähe von Dreischweinsköpfen und der Halte-Stelle Gute Herberge (Scharfenort 25 a) günstig zu vermiethen. Näh. daselbst oder Heumarkt Nr. 4.

Lastadie 33 ist eine möblirte Garçonwohnung, hochparterre, mit besond. Eingange, besteh. in 1 größ. und 2 kl. Zimmern, Entree mit Garderobe, Closet und Wasserleitung, vom jetzt. Miether 5 Jahre bewohnt, z. 1. Oct. zu verm. Meldungen erb. beim Hauswirth.

Eine fast neue höchst eleg. Zimmereinrichtung, als: 1 mah. Sopha, 2 Fauteuils m. grünem Plüsch, 8 Rohrlehnstühle, 1 Sophatisch, 1 Spieltisch, 1 Silberschrank, 1 gr. gold. Pfeilerspiegel m. Tischconsole, umzugshalber billig zu verkaufen Heumarkt Nr. 6. (1276

Otto Rochel, Langgasse Nr. 13,

zweites Haus von der Sparkasse.

Die Eröffnung meines neuen Geschäfts-Lokals, Langgasse Nr. 13, zeige ich hiermit hochachtungsvoll an.

1256) **Otto Rochel.**

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Versöhnungsfest

Sonntag, 28. September 1884.

Beginn des Abendgottesdienstes in allen Synagogen um 6 Uhr.

Weinberger Synagoge:
Predigt 6¼ Uhr. Rabbiner Dr. Werner.

Danziger Synagoge:
Predigt 6¼ Uhr. Dr. Margulies.

Montag, 29. Septbr. 1884.

Beginn des Morgengottesdienstes in allen Synagogen um 7 Uhr.

Altschottländer Synagoge:
Predigt und Seelengedächtnißfeier um 10¾ Uhr. Rabbiner Dr. Werner.

Weinberger Synagoge:
Predigt und Seelengedächtnißfeier um 10¾ Uhr. Dr. Margulies.

Schlußgebet.

Altschottländer Synagoge:
Predigt 4½ Uhr. Rabbiner Dr. Werner.

Weinberger Synagoge:
Predigt 4½ Uhr. Dr. Margulies.

Der Eintritt in sämmtliche Synagogen ist nur gegen Einlaßkarte gestattet. (1218

Kindern unter sechs Jahren ist der Zutritt zu den Synagogen unbedingt untersagt.

Während der Predigten bleiben die äußeren Thüren der Synagogen geschlossen.

Der Vorstand.

Sonntag, 28 d. M., Abends 6½ U., wird Missionar Urbschat, Johannisgasse 18, einen Vortrag über den **Versöhnungstag (Jom Kippur)** halten. Zu diesem Vortrage, sowie zu den folgenden, die über die **Geschichte Mosis** handeln und an jedem Sonntage zu derselben Zeit und an demselben Orte stattfinden sollen, werden Alle, besonders Israeliten, herzlich eingeladen. (1112

Die heute Morgen 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Clara**, geb. **Plagemann**, von einem Töchterchen zeigt hocherfreut an

Berlin, den 27. September 1884.

1244) **Gustav Büchting.**

Dampferexpedition

nach

Ostspanien D „Malaga" 1/4. October
do. D „Amicitia" 16/20. „
Rotterdam / Amsterdam D „Königsberg" 2/7. „
London D „Breslau" 11/15. „

Güteranmeldungen erbitten (1284

Aug. Wolff & Co.

Dampferlinie Hamburg — Danzig.

Dampfer „Gottorp", Capitain Lietschen ladet in Hamburg. Expedition am 6./7. October.

Güter-Anmeldungen erbitten

Amsinck & Hell,
Hamburg.
F. G. Reinhold,
Danzig. (1255

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Montag, den 29. Sept:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Rechnungslegung p. 1883 und Decharairung.

Der Vorstand.

Dr. Simon, stellvertr. Vorsitzender.
Janneck, stellvertr. Schriftführer.

Danziger Stadtverein.

Vereinsversammlung im großen Saale des Gewerbehauses **Montag, den 29. Septbr. 1884,** Abends 8 Uhr.

Vortrag: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Danzig für das Rechnungsjahr April 1883 bis April 1884. **Discussion** über die nächste Stadtverordnetenwahl. (1040

NB Anmeldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder werden vom Vorstande am Versammlungs-Abend entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Grosse Breslauer Lotterie, Ziehung 8. bis 11. October cr., Loose à 3,15 ℳ.
Baden-Baden-Lotterie, II. Kl., Ziehung 28. Octbr. cr. Erneuerungs-Loose à 2,10 ℳ., Kauf-Loose à 4,20 ℳ., Voll-Loose für alle Klassen à 6,30 ℳ.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75000 ℳ., Loose à 3 ℳ. (da bereits vor der Ausgabe fast sämmtliche Loose durch Vorbestellung vergriffen waren, findet schon in der nächsten Zeit eine Preiserhöhung dieser Loose statt) bei **Th. Bertling**, Gerbergasse 2.

Feiertagshalber bleiben meine beiden Geschäfte Langgasse 19 u. 26 Montag, den 29. d. geschlossen.
A. Fürstenberg Wwe.

Montag, den 29. d. Mts. bleibt mein Geschäft feiertagshalber geschlossen.

J. H. Jacobsohn,
Papier-En-gros-Handlung

Dampfbootfahrt

Danzig—Weichselmünde (Mason's Holzfeld).

Unter Beibehaltung des bisherigen Fahrplans fährt der Dampfer „Legan" von Montag, den 29. September, Morgens 5½ Uhr, vom Johannisthor anstatt vom Legethor ab. (1279

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich alle liberalen Parteigenossen des

Rosenberg-Löbauer Wahlkreises

behufs Aufstellung eines liberalen Kandidaten auf Donnerstag, den 2. October cr., Nachmittags 1 Uhr, nach dem Hotel Kronprinz in Dt. Eylau ergebenst einzuladen.

Das liberale Wahl-Comité.

Unter Solidarhaft der sämmtlichen Mitglieder unserer Genossenschaft

nehmen wir

Spareinlagen in Beträgen von . . . 1 ℳ. an,
Depositengelder „ „ „ . . . 50 ℳ. an

zur Verzinsung entgegen und zwar

in dem Comtoir unserer Direction in Danzig

Brodbänkengasse Nr. 13,

in dem Comtoir unserer Zahlstelle Zoppot,
durch unsern Bevollmächtigten Herrn Kaufm. **A. v. Lübtow.**

Spareinlagen verzinsen wir mit 3⅓ Proc. per Annum, sowie

Depositen:

a.	rückzahlbar ohne vorherige Kündigung mit	2½	Proc. per Annum.
b.	„ nach voraufgegangener 8 tägiger Kündigung	3	„
c.	„ „ „ 14 „ „	3½	„
d.	„ „ „ 2 monatlicher „	4	„
e.	„ „ „ 3 „ „	4½	„
f.	„ „ „ 6 „ „	5	„

Landwirthschaftlicher Darlehnskassen-Verein.
Eingetragene Genossenschaft zu Zoppot.
Der Vorstand.
Tiede. (9879

Journalzirkel in Homann's Buchhdl.
8810) Langenmarkt 10.

Eine bedeutende Partie guter abgepaßter

Sopha-Teppiche

in den verschiedensten Größen, sowie

Velours-Bettvorlagen

empfiehlt zu sehr zurückgesetzten Preisen

August Momber.

Brennholz und Steinkohlen

bester Qualität, in allen Sortirungen; ab **Lagerplätze Thornscher Weg,** unweit der Thornschen Brücke und **Schleusengasse 6 und 7,** gegenüber dem Marienkrankenhause, sowie frei Haus incl. Anfuhr und Abtragen liefern jedes Quantum zu billigsten Preisen.

Schriftliche Bestellungen bei Herrn **August Momber, Langgasse Nr. 61,** an der Kasse, erbeten. (711

J. & H. Kamrath,
Comptoir: Kl. Schwalbengasse Nr. 4.

Große Dielen-Auction

am Legenthor auf dem Max v. Duehren'schen Holzfelde.

Montag, den 29. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte wegen Räumung des Feldes im Auftrage des Herrn **Otto Apfelbaum** an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 150 000 lauf. Fuß 1½" Dielen, } in verschied.
„ 50 000 „ „ 1" „ } Längen.

Die Dielen sind vollständig trocken.
Bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich.
Alsdann gegen baar: Aus einer Streitsache

8 Schock Wagenrungen u. 3 Schock Schwengel,

ferner: **1 Partie eichene Brackbretter von 1 bis 4 Zoll, im Ganzen ca. 500 Kubikfuß, in kleinen Posten.**

J. Kretschmer, Auctionator,
666) Heil. Geistgasse Nr. 52.

Grundstücks-Verkauf.

Montag, den 6. October c., Nachmittags von 4—5 Uhr, werde ich im Auftrage der Herren Testaments-Vollstrecker das zur **Klentz'schen Nachlaßmasse** gehörige Grundstück

Jopengasse Nr. 50

in öffentlicher Licitation an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkaufen. Dasselbe ist täglich zu besichtigen, und sind die Bedingungen in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 2000 Mark. (667

J. Kretschmer,
Auctionator, Heil. Geistgasse 52.

Restaurant „Vereinshaus",

Breitgasse No. 83.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum Danzigs ergebenst anzuzeigen, daß **Sonntag, den 28. September cr.,**

das erste Familien Concert,

gegeben vom **hiesigen Künstler Quartett (Wolf, Hardt, Wiesemann, Hoffmann)** im großen Saale stattfindet.

Diese Concerte finden **jeden Sonntag** statt, in derselben von mir im vorigen Winter neu eingeführten Weise.

Zum Vortrage kommen u. A.: „Ein Traum", Violin-Solo v. Oslislo, **„Geschichten a. d. Wiener Wald"** von Strauß mit Cyther-Solo, **„Variationen über Mailüftler"** von Fahrbach (Flöten-Solo), **„Der Zigeunerknabe"**, Fantasie für Cello v. Harty.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entree 15 ₰.

Sämmtliche Räume sind neu renorirt und eingerichtet.

Feines Lager-Bier, Nürnberger Bier,
Pschorr-Bier in bekannter Güte.

Gute Küche. Billige Speisenkarte.

Um gütige Unterstützung bittend zeichnet ergebenst

J. Steppuhn.

Weinhandlung zum Rheingau

von

Harendza & Co.

empfiehlt

ihre comfortabel eingericht. Lokalitäten,

auch bequem für Gesellschaften, zum geneigten Besuch.
Rhein- und Moselweine vom Faß sowie **Flaschenweine** bis zu den feinsten Marken, als: **Rhein- und Moselweine, Bordeaux- und Ungarweine** ꝛc. **Vorzügliche Küche:**

Stammfrühstück, Mittagstisch.

Abends: **Kleine Soupers,** 2 Gänge 70 ₰, 3 Gänge 1 ℳ.

Da ich durch anhaltende Krankheit veranlaßt bin, das Geschäft als Auctionator am 1. October cr. aufzugeben, wird mein langjähriger Gehilfe Herr **F. Klau** dasselbe von da ab für seine eigene Rechnung übernehmen. Indem ich einem geehrten Publikum für das mir seit vielen Jahren meiner Geschäftsthätigkeit in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen wie Vertrauen herzlich danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger Herrn **F. Klau** übergehen zu lassen. Meine Wohnung wie Bureau befindet sich jetzt **Schmiedegasse Nr. 21,** woselbst meine ausstehenden Forderungen zu berichtigen sind, ich auch zu leistende Zahlungen daselbst bewirken werde. Auch können von meinen ausstehenden Forderungen an meinen Nachfolger Herrn **F. Klau** gegen dessen Quittung, Zahlungen geleistet werden.

Hochachtungsvoll

G. F. Janzen.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, zeige hiermit an, daß ich vorerwähntes Auctions-Geschäft vom 1. October 1884 ab in meinem Hause **Röpergasse Nr. 18** für meine Rechnung fortführen werde.

Langjährige Geschäftskenntnisse sowie genügende Mittel setzen mich in den Stand, allen an mich gemachten Ansprüchen zu genügen, und bitte ich, das meinem Vorgänger Herrn Auctionator **G. F. Janzen** geschenkte Wohlwollen wie Vertrauen auf mich übergehen lassen zu wollen.

Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums angelegentlichst empfehle, zeichne (231

Hochachtungsvoll

F. Klau, Auctionator,
Röpergasse Nr. 18.

Geschäfts-Verlegung.

Mit **Sonntag, den 28. September** verlege ich mein Geschäft von **Jopengasse Nr. 20** nach

Scharrmachergasse Nr. 7,
neben der Reichsbank,

und empfehle meine

neu eingerichteten Frisir-Salons für Herren und Damen

dem Wohlwollen eines geehrten Publikums. (1251

Julius Balsam, Friseur d. Stadttheaters.

Meinen mit den gelesensten Zeitschriften aus der deutschen, englischen und französischen Literatur versehenen

Journal-Lesezirkel

empfehle ich zu gefälliger Benutzung. — **Eintritt täglich. — Prospecte gratis.**

L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung.
A. Scheinert in Danzig. (9461

Holzsohlen-Schuhwaaren-Fabrik im Danziger Central-Gefängnisse.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir am 1. October a. c. obigen Fabrikationszweig hiesigen Central-Gefängnisses **für eigene Rechnung** übernehmen und denselben in **ausgedehnterer** Weise fortzuführen gedenken. Wir werden bemüht sein, so bald wie thunlich, dem Bedürfnisse angemessen, **größeren Vorrath** in fertiger Waare, besonders **Pantoffeln,** auch in verschiedenen Façons, zu halten und bei möglichst **billigsten Preisen** nur gute **Waare** zu fabriciren. Unser definitiver **Preiscourant** erscheint **Mitte October.** Vorläufig geben wir einen Interims Preiscourant heraus.

Bestellungen erbitten in unserem **Geschäfts-Lokale Langgasse 72.**

Wegen überhäufter Aufträge bitten wir zunächst für unsere Effectuirung noch um gütige Nachsicht. (1258

Oertell & Hundius.

Fr. Hendewerks Apotheke,

R. Scheller,

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein. Außerdem empfehle

Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen ꝛc. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt.

Brunnenschriften gratis. (3670

Restaurant A. Lütcke Nachf.,

J. Gilk,
Heil. Geistgasse Nr. 6,
empfiehlt (9322

Augustinerbräu,
⁴⁄₁₀ Liter 30 Pfennige,

Englisch Brunner,
³⁄₁₀ Liter 15 Pfennige.

Seebad Westerplatte.

Sonntag, den 28. September cr.:

Concert

von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.

Anfang 4 Uhr. — Entree 25 Pf.

1274) **G. Sperling.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 28. September cr.:

Erstes großes

Streich-Concert im Saale.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰. Kaiserloge 60 ₰.

C. Theil.

Zur Eröffnung der Theater-Saison.

Restaurant Rud Heyn's Nachf.,

(Inhaber **Otto Reinicke.**)

Erlaube mir einem geehrten Publikum mein am Stadt-Theater gelegenes, altrenommirtes Restaurant, ergebenst zu empfehlen, und zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß in meinem Local, welches durch Telegraph mit dem Stadt-Theater in Verbindung steht, **der Anfang und das Ende eines jeden Actes angezeigt wird.**

Zu jeder Pause halte

warme ff. Wiener Würste, sowie ein reichhaltiges kaltes Buffet

bereit, und empfehle meine **hiesigen und fremden Biere** angelegentlichst. Nach dem Theater Grand Rendez vous.

Hochachtungsvoll

Otto Reinicke.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 28. September 1884. **Bei aufgehobenem Abonnement: Eröffnungs-Vorstellung.** Gedächtnißfeier für Heinrich Laube. **Prolog,** verfaßt von Heinrich Jantsch, gesprochen von Marie Barraud. Festmarsch.

Mit neuen Decorationen.

Zum 1. Male: **Demetrius.** Historisches Drama in 5 Acten. **Mit** Benutzung des Schiller'schen Fragments bis zur Verwandlung im 2. Akt, von Heinrich Laube.

Montag, den 29. Septbr., 1. Abonnements-Vorstellung. **Die Biedermänner.** Lustspiel in 4 Akten von Barrière und Capendu.

Dienstag, den 30. Sept. **Die Anna-Liese. Ein blauer Teufel.**

Wilhelm-Theater.

Sonntag, 28. September cr.

Große

Künstler-Vorstellung.

Gastspiel des weltberühmten ersten englischen **Original-Bauchredners Mr. S. Vox** mit seinen 8 komischen Automaten in sechs verschiedenen Sprachen.

Auftreten d. berühmt. Wiener Duettisten-Paares **Herrn u. Frau Telheim.**

Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker **Les Freres Wardini.**

Auftreten der berühmten Instrumentalistin **Fräulein Emmy Reynold.**

Auftreten d. deutsch dänisch. Chansonnette **Fräulein Helene Jacobsen.**

Auftreten der renommirten Sängerin **Fräulein Schade-Larosch.**

Auftreten der Solotänzerinnen **Geschwister Almasio.**

Regie: Herr Ziegler.

Kasseneröffnung:
Wochentags 6½ Uhr. | Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 5½ Uhr. | Anfang 6½ Uhr.

Schluss der Künstler-Vorstellung am 2. October cr.

Montag, den 29. September 1884:

Große Künstler-Vorstellung.

Brief sub H. postlagernd Danzig eingegangen. (1240

A. 100.
Wann?

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 14852 der Danziger Zeitung.

Danzig, den 27. September 1884.

Schweiz.

Bern, 26. Septbr. Die englische Regierung hat ihren Beitritt zur internationalen Meter-convention erklärt. (W. T.)

England.

A. **London**, 25. September. Mr. Gladstone verließ gestern St. Martins Abbey, besuchte Kinfaus Castle und begab sich alsdann nach Perth, wo ihm seitens des Stadtraths und der liberalen Vereine in der Stadt und Grafschaft drei Adressen überreicht wurden, in deren Erwiderung er sagte, es sei das große Gemeinwesen, welches sich zu Gunsten der gegenwärtigen Maßregel der Regierung erkläre; und er sei erfreut, daß die Beweise dieser Thatsache sich in solcher Weise mehren, daß mit der Zeit — wie er hoffe — auch die Ungläubigsten überzeugt werden würden. Die Majorität des Hauses der Lords würde wohl daran thun, ihren angeblichen Wunsch nach einer Neueintheilungs-Bill fallen zu lassen und der von der repräsentativen Kammer ausgedrückten Meinung nachzugeben. Neuerdings seien viele Erklärungen zu Ungunsten der gegenwärtigen Constitution des Hauses der Lords laut geworden, und man bestrebe sich, die Frage aufs Tapet zu bringen, ob die jenem Hause zustehende Macht nicht zu groß für gänzlich unverantwortliche Personen sei. Er habe sein Aeußerstes gethan, um diese Frage zurückzuhalten; aber es sei nothwendig, daß die Majorität begreife, die Partei könne nicht immer auf dem gegenwärtigen beschränkten Felde kämpfen. — Mit dem Dampfer „Australia", der gestern von London nach Aegypten abging, wurden 00 000 Lstr. in Gold für die Zwecke der Nil-Expedition verschifft. Das Kameelcorps schifft sich morgen in Portsmouth an Bord der Dampfer „Australia" und „Deccan" nach Cairo ein. Heute wurde das Corps vom Herzog von Cambridge in Aldershot inspicirt. — Bradlaugh kündigt an, er werde am Tage der Parlamentseröffnung (23. Oktober) ganz bestimmt am Tische des Hauses der Gemeinen erscheinen und die Eidesablegung beanspruchen. — Der Kronprinz von Schweden traf gestern, von Köln kommend, in London ein.

Türkei.

* Zur Charakteristik der türkischen Postbeamten wird der „Pol. Corr." aus Konstantinopel geschrieben: In den letzten Tagen ist bei der türkischen Post, und zwar im Centralbureau in Stambul, ein Gelddiebstahl verübt worden, als dessen Thäter sich der Vorstand der Abtheilung für die ankommenden Geldsendungen, Nazmi Effendi, herausstellte. Derselbe wurde sofort verhaftet, legte vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständniß ab und machte gleichzeitig alle seine Mitschuldigen namhaft. In Folge dieses Diebstahls wurde gleichzeitig auch eine Kassenrevision in der Abtheilung für die abgehenden Geldsendungen angeordnet, deren Vorstand Ali Riza Effendi ist, und auch da wurde ein Abgang von 8000 Piaster constatirt. Ali Riza, der im Bureau nicht anwesend war, begab sich, als er erfuhr, daß man an seine Kasse die Siegel angelegt hatte, und in Folge dessen nicht mehr Zeit hatte, die Deckung des Abganges vorzunehmen, an das Ufer von Phener-Bagdschi und jagte sich dort eine Kugel in den Kopf. Man fand bei ihm einen Brief, in dem er den Abgang von 8000 Piaster bekannte und erklärte, daß er, da er nicht in der Lage war, denselben vor der Constatirung zu ersetzen, freiwillig in den Tod gegangen sei, um der Schande zu entgehen. Gleichzeitig beschuldigte er drei Collegen, ihn zu der Defraudation verleitet zu haben.

* Wegen der Sequestration und Durchsuchung eines mit Waffen und Munition beladenen montenegrinischen Schiffes seitens der Behörden von Scutari hat Montenegro in Konstantinopel Genugthuung verlangt.

Danzig, 27 September.

—g— [Vortrag.] Unter dem Vorsitz des Hrn. Dr. Trüwell wurde gestern im großen Saale des Schützenhauses eine Versammlung abgehalten, in welcher Frau Guillaume Schack zum zweiten Male über „die Gesetze zum Schutze der Unsittlichkeit" sprach. Inhaltlich wich der Vortrag nicht wesentlich von dem vor etwa drei Wochen im Gewerbehaussaale gehaltenen ab. Wir fügen unserm damaligen Bericht daher nur noch hinzu, daß die Rednerin durch hauptsächlich in England gesammelte Erfahrungen nachzuweisen sucht, daß die Aufhebung aller und jeder polizeilichen Beaufsichtigung, speziell auch der gesundheitspolizeilichen Vorschriften, nicht der Prostitution förderlich wäre, sondern dieselbe bedeutend eingeschränkt hätte. — Frau Guillaume Schack berührte dann noch die politische Seite der Frage mit der Bemerkung, daß es der Bürger resp. Bürgerinnen des modernen Rechtsstaates unwürdig sei, derartigen polizeilichen Zwangsmaßregeln unterworfen zu sein, durch erziehliche Maßregeln allein könnten jene Zustände gebessert werden. — Die Rednerin stieß gestern auf Widerspruch, indem Herr v. Oppell ganz im Gegensatz zu ihren Ausführungen die Ansicht aussprach, daß die hygienischen Maßregeln nicht nur nicht abgeschafft, sondern verschärft und auf die Männerwelt ausgedehnt werden müßten. Nachdem Hr. v. Engelke noch die an den Reichstag abzusendende Petition verlesen und mehrere Redner pro et contra gesprochen hatten, wurde die von etwa 700 Personen besuchte Versammlung geschlossen. — Viele Anwesende unterzeichneten die aufgelegte Petition.

* [Deichschau.] Nach einer Mittheilung des Herrn Deichhauptmanns Wannow zu Trutenau wird die diesjährige Herbstschau der Mottlau am 6. Oktober abgehalten werden.

Marienwerder, 26. Sept. Die „Danz. Ztg." hat bereits hervorgehoben, daß im Wahlkreise Marienwerder-Stuhm dem bisherigen nationalliberalen Vertreter, Minister Hobrecht, ein streng conservativer Landrath gegenübergestellt worden sei. In conservativen Vertrauensmänner-Versammlungen soll Herr Landrath Müller allerdings als der freiconservativen Richtung angehörend bezeichnet worden sein, doch sehr mit Unrecht, wie man aus Aeußerungen schließen muß, die Herr M. über einzelne der politischen Tagesfragen gemacht hat. In einer conservativen Vertrauensmänner-Versammlung, welche vor etwa 14 Tagen stattfand, erklärte der conservative Candidat nach einem von der hiesigen Zeitung wiedergegebenen Berichte des „Westpr. Volksblattes", „daß er, wenn er die Ehre gehabt hätte, dem Reichstage anzugehören, für die Aufhebung des Expatriirungsgesetzes gestimmt hätte und daß eine volle Einigkeit Deutschlands nicht erreicht werden könne, wenn man den Wünschen der Katholiken nicht entspreche." Mag man auch über die Berechtigung von Ausnahmegesetzen getheilter Meinung sein, die Schlußäußerung des Herrn M. kennzeichnet ihn als zur streng conservativen Partei gehörend, deren Lieblingsgedanke noch immer ein Bündniß mit dem Centrum ist. Landrath Müller hat im Kreise viele Sympathien, aber seine Beliebtheit als Landrath kann doch nicht hindern, als Reichstags-Candidat seine prononcirt conservative Gesinnung scharf zu beleuchten.

—r. **Schwetz**, 26. Septbr. Seit einigen Tagen ist die Kartoffelernte in unserer Gegend in vollem Gange. Ueber das Ergebniß derselben lauten die Nachrichten überwiegend ungünstig. Auf leichtem sandigen Boden sind die Kartoffeln wegen der anhaltenden Dürre sehr klein, so daß der Ertrag kaum die Aussaat deckt. Sehr reichlichen Ertrag dagegen haben die Landwirthe auf schwerem, nassem Boden. Der Mehlgehalt der Kartoffel ist durchweg ein guter und es dürfte nur ein geringer Procentsatz wegen Fäulniß in diesem Jahre abfallen. Große Schwierigkeiten verursacht diesmal das Herausnehmen der Kartoffeln; stellenweise ist die Erde so hart, daß die Erdstücke mit Mühe getrennt werden müssen. —Ueberall auf dem platten Lande macht sich ein großer Wassermangel fühlbar; Teiche, die noch nie ohne Wasser waren, sind vollständig ausgetrocknet und selbst tiefe Brunnen liefern kaum noch das erforderliche Wasser für die einzelnen Haushaltungen. Auch für die Schiffahrt auf der Weichsel und dem Schwarzwasser ist der seichte Wasserstand sehr hinderlich. Wer die Weichsel, diesen heimtückischen Fluß, jetzt in so behaglicher Ruhe zwischen den hohen Riesendämmen sich hinziehen sieht, glaubt kaum, daß sie ihre Anwohner in Furcht und Schrecken versetzen kann. An der Kulmer Fähre zieht sich nun bald über den ganzen Strom eine Pontonbrücke nach dem gegenüberliegenden Ufer hin, so daß die sogenannte „fliegende Fähre" nur noch über einen kleinen Theil des Stromes fahren kann. Auch auf den Wiesen und Ackerländereien der Niederung ist die lang anhaltende Dürre bei der Bestellung der Wintersaaten sehr hinderlich. — Am vergangenen Dienstag ist die im diesseitigen Kreise gelegene Ortschaft Linsk fast vollständig niedergebrannt. Nähere Mittheilungen fehlen noch.

ß. **Pillau**, 26. Septbr. Gestern Abend traf das vierte von Herrn Schichau neuerbaute Torpedoboot (Nr. 31), von Elbing kommend, hier ein. Hr. Capitän zur See Stempel ist ebenfalls eingetroffen, um den Probefahrten wieder beizuwohnen und die Abnahme zu bewirken. — Die Schiffahrt ist in den letzten Tagen etwas reger geworden. Im Laufe dieser Woche sind gegen 60 Schiffe hier eingegangen, wovon 22 mit Heringen, die anderen mit Kohlen und Stückgütern beladen waren. — Durch jugendlichen Uebermuth und Leichtsinn hat am vergangenen Dienstag der Knabe Skedlapski von hier ein Auge eingebüßt. Derselbe neckte, auf der Straße stehend, einen Altersgenossen, welcher als Handlanger auf einem Bau beschäftigt war. Derselbe ergriff einen vierzölligen Drathnagel und warf diesen dem S. so unglücklich in das rechte Auge, daß die sofortige Ueberführung des Verletzten in eine Augenklinik nach Königsberg erforderlich war. Nach dem Ausspruch des Arztes soll das Auge verloren sein.

Lyck, 25 September. Einen eigenthümlichen Racheact haben polnische Schmuggler an einem „Verräther", dem Polen Schwiginski, bei Suchowolla verübt. Derselbe hatte die Banden verschiedene Male den Russen in die Arme geliefert. Letztere beschlossen daher, bittere Rache an S. zu nehmen. Als dieser an einem Abende der vorigen Woche die Schmugglergänge im Walde auskundschaften wollte, gesellten sich zwei unbekannte Männer zu ihm. Plötzlich legten sie Hand an ihn, verstopften ihm den Mund, führten ihn in das Dickicht der Forst und steckten ihm sodann eine Stange derart durch beide Rockärmel, daß er mit seitwärts gestreckten Armen nur langsam aus seinem Waldgefängnisse herauskommen konnte. Erst am vierten Tage fand den Unglücklichen ein Waldwart in vollständig hilfloser Lage und dem Tode nahe. Der Waldwart brachte den Mißhandelten ins nächste Dorf, wo er schwerkrank darniederliegt. Die Thäter blieben unbekannt. (K. A. Z.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 26. Septbr. Getreidemarkt Weizen loco ruhig, auf Termine matt, pr. Sept.-Oktober 148,00 Br., 147,00 Gd., pr. Oktober-November 148,00 Br. 147,00 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine matt, pr. Septbr.-Oktober 120,00 Br. 119,00 Gd., pr. Oktober-November 118 Br., 117,00 Gd. Hafer fest. Gerste still. — Rüböl ruhig, loco —, pr. Oktbr. 54. Spiritus still, pr. Septbr. 37½ Br., pr. Oktober-November 37½ Br., pr. November-Dezember 37½ Br. pr. April-Mai 37½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 7,80 Br., 7,75 Gd., pr. Sept. 7,70 Gd., pr. Oktober-Dezember 7,80 Gd. — Wetter: Trübe.

Frankfurt a. M., 26. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 241¼, Franzosen 255⅝, Lombarden 125⅜, Galizier 227⅛, Aegypter 60⅛, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 93¾, Disconto-Commandit 196, Duxer 291¼. Fest.

Wien, 26. Septbr. (Schluß-Course.) Papierrente 80,72½, 5% österr. Papierrente 95,75, Silberrente 81,70, österr. Goldrente 103,50, 6% ungar. Goldrente 122,60, 4% ungar. Goldrente 92,42½, 5% ungar. Papierrente 88,45, 1854r Loose 124,50, 1860r Loose 134,50, 1864r 171,50, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 114,60, Creditactien 287,70, Franzosen 303,80, Lombarden 147,50, Galizier 268,50, Kaschau-Oderb. 147,50, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 177,00, Elbthalbahn 181,70, Elisabethbahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2395,00, Unionbank 89,20, Anglo-Austr. 104,75, Wiener Bank-Verein 103,00, ungar. Creditactien 286,75, Deutsche Plätze 59,65, Londoner Wechsel 121,60, Pariser Wechsel 48,25, Amsterdam do. 100,45, Napoleons 9,66, Dukaten 5,76, Marknoten 59,70, russ. Banknoten 1,23¼, Silbercoupon 100, Tramway 215,50, Tabaksactien 127,50.

Amsterdam, 26. Septbr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. November 203. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, pr. Oktbr. 156, pr. März 153. — Raps pr. Herbst — Fl. — Rüböl loco 30½, pr. Herbst 30½, pr. Mai 31¾.

Antwerpen, 26. Septbr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen geschäftslos. Hafer unverändert. Gerste träge.

Antwerpen, 26. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., pr. Oktober 19⅛ bez. u. Br., pr. Novbr. 19¼ Br., pr. November-Dezember 19⅜ Br. Fest.

Liverpool, 26. Septbr. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais 1 d. niedriger. — Wetter: Regenschauer.

Paris, 26. Sept. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. September 21,60, pr. Oktober 20,90, pr. Nov.-Dezember 20,90, pr. Nov.-Febr. 20,90. — Roggen ruhig, pr. Septbr. 16,75, pr. Novbr.-Februar 16,25. — Mehl 9 Marques behauptet, pr. September 48,00, pr. Oktober 44,00, pr. Novbr.-Dezbr. 43,50, pr. November-Februar 43,50. — Rüböl ruhig, pr. Sept. 67,75, pr. Oktober 68,00, pr. Novbr.-Dezember 69,00, pr. Januar-April 70,25. Spiritus matt, pr. Sept. 42,00, pr. Oktober 42,25, pr. Novbr.-Dez. 42,25, pr. Januar-April 43,25. — Wetter: Schön.

Paris, 26. September. Rohzucker 88° träge, loco 33,75—34. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Septbr. 39, pr. Oktbr. 39, pr. Oktober-Januar 39,50, pr. Januar-April 40,50.

Paris, 26. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 80,27½, 3% Rente 78,40, 4½% Anleihe 108,75, Italien. 5% Rente 96,32½, österr. Goldrente 87⅜, 6% ungar. Goldrente 103⅜, 4% ungar. Goldrente 77¾, 5% Russen de 1877 98⅛, III. Orientanleihe —, Franzosen 635, Lombard. Eisenbahn-Actien 316,25, Lombard. Prioritäten 303, Türken de 1865 7,85, Türkenloose 43,50, Credit mobilier —, Spanier neue 61, Banque ottomane 577,00, Credit foncier 1313, Aegypter 303, Suez-Actien 1922, Banque de Paris 762, Banque d'escompte —, Union générale —, Wechsel auf London 25,17½, Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 367,50, Tabaksactien 519.

London, 26. Septbr. Consols 101⅛. 4% Preuß. Consols 102½. 5% Italienische Rente 95¼. Lombarden 12½. 3% Lombarden, alte —. 3% Lombarden, neue —. 5% Russen de 1871 92½. 5% Russen de 1872 94⅞. 5% Russen de 1873 93⅝. 5% Türken de 1865 7¾. 4% fund. Amerikaner 123⅛. Oesterr. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente 87½. 4% ungarische Goldrente 77. Neue Spanier 61⅛. Unif. Aegypter 60⅜. Ottomanbank 13. Suez-Actien 76¼. Silber —. Platzdiscont 1⅝ %.

London, 26. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 71 840, Gerste 31 740, Hafer 34 480 Qrts. Weizen träge, unverändert, angekommene Ladungen fest, rother Weizen 33½, Hafer und Malzgerste stetig. Andere Artikel träge.

London, 26. Septbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11 flau, Centrifugal Cuba 14¼.

London, 26. September. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 25 Sept. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞. Wechsel auf London 4,82¼. Cable Transfers 4,85. Wechsel auf Paris 5,23¾. 4% fundirte Anleihe —. 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅝. Erie-Bahn-Actien 13. Newyork-Centralb.-Actien 94. Chicago u. North Western Actien 89½. Lake Shore-Actien 75½. Central-Pacific-Actien 39½. Northern Pacific-Preferred 43⅛. Louisville u. Nashville 26⅝. Union Pacific 50¾. Central-Pacific-Bonds 111½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛. do. in New-Orleans 10. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝. do. Pipe line Certificates — D. 75⅝ C. Mais (New) 60. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,70. Kaffee (fair Rio) 10,30. Schmalz (Marke Wilcox) 8,35, do. Fairbanks 8,37, do. Rohe und Brothers —, Speck 10⅛. — Getreidefracht 3¼.

Newyork, 26. Septbr. Wechsel auf London 4,82½. Rother Weizen loco 0,89, pr. Septbr. —, pr. Oktbr. 0,88, pr. Novbr. 0,89⅝. Mehl loco 3,30. Mais 0,60. Fracht 3¾ d.

Productenmärkte.

Königsberg, 26. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 129/30℔ 141, 143,50, 132℔ 149,50, 133℔ 148,25, russ. 127℔ bes. 124,75 M. bez., bunter russ. 123℔ 129,50, 124℔ 124,75, 127, 125℔ 128,25, 129,50, blsp. 124,75, 126℔ 130,50, blsp. 121, 127℔ 128,25, 129,50, 130,50, fein 134, 128℔ fein 133, 134, 129℔ 130,50, 131, 131,75 M. bez., rother 134/5℔ 145,75, russ. 124℔ 122,25, 125℔ 123,50, 126℔ 124,75, 132℔ 130,50 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 123,75, 122℔ 126,25, 124℔ 128,75, 126℔ 131,25 M. bez., russ. 119℔ 114,25 M. bez., pr. Sept. 124 M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 121½ M. Gd., pr. Frühjahr 120 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 120, 122,75, 125,75, russ. 94,25, 98,50, 100, 117 M. bez., kleine russ. 94,25 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 116, 118, 120, 123, russ. 102, 104 M. bez., pr. Sept. 116 M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 116 M. Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 133,25, 140, 146,50 M. bez., graue 128,75, 148,75, 155,50 M. bez., grüne 137,75, 144,50 M. bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo 131, russ. weiß 180 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 133,25 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo hochfeine 207 M. bez., feine 182,75 M. bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo 202,75, 205,50, 208,25 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 48¾ M., kurze Lieferung 48½ M. bez., pr. Septbr. 49 M. Br., pr. Sept.-Oktober 48½ M. Br., pr. November 47½ M. Br., pr. Novbr.-März 47½ M. Br., pr. Frühjahr 48 M. Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. Sept. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 136,00—150,00, pr. Septbr.-Oktober 149,00, pr. April-Mai 160,50. Roggen matt, loco 127,00—134,00, pr. Septbr.-Oktbr. 135,00, pr. April-Mai 134,50. Rüböl still, pr. Septbr.-Oktober 51,70, pr. April-Mai 52,50. — Spiritus unverändert, loco 47,40, pr. September 47,20, pr. Septbr.-Oktober 47,20, pr. April-Mai 47,10. Petroleum loco 8,35.

Berlin, 26. Septbr. Weizen loco 140—173 M., pr. September — M. bezahlt, pr. September-Oktober 148¾ M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 148¾ M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 149¾ M. bez., pr. April-Mai 159¾—159½ M. bez. Roggen loco 134—143 M. bez., inländ. 135—141 M. ab Bahn und Kahn bez., pr. September 139½—139¼—139½ M. bez., pr. Sept.-Oktober 139½—139¼—139½ M. bez., pr. Oktober-Novbr. 134¾ bis 134¼ M. bez., pr. Nov.-Dezbr. 134—133½—133¾ M. bez., pr. April-Mai 137¼—136¾—137 M. bez. — Hafer loco 126—160 M., ost- und westpreuß. 132 bis 140 M., pomm., uckermärker und mecklenburger 133 bis 140 M., schlesischer und böhmischer 133—140 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 142—149 M., russischer 128—138 M. ab Bahn bez., pr. Sept. — M., pr. Sept.-Okt. 128½ M. bez., pr. Oktbr.-November 125 M. bez., pr. Nov.-Dezember 124 M. bez., pr. April-Mai 127 M. bez. — Gerste loco 123 bis 188 M. — Mais loco 121—134 M., pr. Sept. — M., pr. Sept.-Oktober 121 M., pr. Okt.-November 121 M., pr. Nov.-Dez. 121 M., pr. Dezember-Januar 121 M., April-Mai 113½ M. Br. — Kartoffelmehl loco 20,25 M., pr. September 20,25 M., pr. Septbr.-Okt., Okt.-Nov., November-Dezbr. und Dezbr.-Januar 20,25 M., pr. Januar-Febr., Februar-März und März-April 20,75 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,25 M., pr. Septbr. 20,25 M., pr. Sept.-Oktober, Oktober-November, Nov.-Dez. und Dezember-Januar 20,25 M., pr. Januar-Februar, pr. Februar-März und März-April 20,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco 11,60 M. Gd., pr. Sept. 11,60 M. Gd., pr. Sept.-Okt. 11,40 M., pr. Oktbr.-Nov. 11,30 M. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168—215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M., Nr. 0 21,75—20,25 M., Nr. 0 und 1 20—19 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M., Nr. 0 und 1 19,25 bis 18 M., ff. Marken 20½ M., pr. September 19 M. bez., pr. September-Oktober 19 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 18,70 M. bez., pr. Nov.-Dezember 18,60 M. bez., pr. April-Mai 18,90 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., pr. Sept. 51,5 M. bez., pr. Septbr.-Oktbr. 51,5 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 51,3 M., pr. Novbr.-Dezbr. 51,2 M. bez., pr. April-Mai 52,5—52,3 M. — Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco 24,3 M., pr. Septbr. 24 M. bez., pr. Septbr.-Oktober 24 M. bez., pr. Oktbr.-November 24 M. bez., pr. November-Dez. 24,3 M. — Spiritus loco ohne Faß 47,3 M. bez., pr. Septbr. 47,4—47,1—47,2 M. bez., pr. Sept.-Oktober 47,4—47,1—47,2 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 46,7—46,5 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 46,2—46,1 M. bez., pr. April-Mai 47,3—47—47,1 M. bez.

Viehmarkt.

Berlin, 26. Septbr. (Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 173 Rinder, 528 Schweine und 601 Kälber. Von den Rindern wurde etwa die Hälfte zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. Es brachte IIa. 46—55, IIIa. 40—43, IV. 35—39 M. pr. 100 ℔ Fleischgewicht. Inländische Schweine erreichten bei langsamem Geschäft ungefähr die Preise des letzten Montags, während Bakonier und Russen fast ohne Umsatz blieben. Der Markt wird nicht geräumt. Der Kälbermarkt verlief glatt zu gehobenen Preisen. Man zahlte für Ia. 55—60, IIa. 48—54 ₰ pr. ℔ Fleischgewicht.

Zucker.

Magdeburg, 26. Septbr. Rohzucker. Leider können wir auch heute über einen Stillstand in der bisherigen rückgängigen Bewegung der Rohzuckerpreise noch nicht berichten; im Gegentheil verloren wir, nachdem sich in den ersten Tagen der Woche Werthe so ziemlich behauptet hatten, rasch abermals 60—80 ₰ im Durchschnitt für alle Qualitäten. Die feineren, nur für den inländischen Consum passenden Sorten wurden bei stärkerem Angebot und verhältnißmäßig geringerer Kaufbetheiligung der Raffinerien von dem Rückgange am empfindlichsten betroffen; aber auch Exportzuckern wurden in der zweiten Wochenhälfte in Folge der flauen Haltung des Auslands täglich niedriger beboten, worin sich Eigner fast ausnahmslos fügen mußten, um Verkäufe zu erzielen. Der Umsatz beträgt ca. 198 000 Ctr. effective Zuckern und ca. 74 000 Ctr. für spätere Termine. Raffinirte Zuckern. Während der verflossenen Woche wurden Verkäufe von effectiven Brodzuckern aus erster Hand nicht bekannt; dagegen waren gemahlene Zuckern, prompt lieferbar, reichlich offerirt und mußten, da dem größeren Angebot kein genügender Begehr gegenüberstand, um Nehmer zu finden, fast täglich billiger erlassen werden. Untenstehende fast ungefähr 1¼—1½ M. niedrigere Preise dürften heute für sofort lieferbare Waare als maßgebend zu bezeichnen sein. Melasse bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. exclusive Tonne 2,80—3,30 M. geringere Qualität, nur zu Brennerei-Zwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne 2,20—2,70 M. Ab Stationen: Granulatedzucker, incl. 25,50—25,75 M., Krystallzucker I, über 98 % 25—25,25 M., do. II., über 98 % 24,70 M., Kornzucker, excl., von 96% 19,80—20 M., do. von 95 % 19—19,20 M., do. von 94 % — M., do. 88° Rendem. 18,80—19,00 M., Nachproducte, excl. 88—92 % 14,80—16,80 M. pro 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Melis, ffein, excl. Faß — M., do. mittel — M., Würfelzucker II. incl. Kiste 29,50 M., Gem. Raffinade II., incl. Faß 26,50 bis 28,00 M., Gem. Melis, I., incl. Faß 25,00—25,25 M.

Berliner Fondsbörse vom 26 September.

Die heutige Börse eröffnete wiederum in schwächerer Haltung und mit theilweise niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die Speculation hielt sich Anfangs sehr reservirt und das Geschäft entwickelte sich ruhig. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen lauteten weniger günstig, und auch sonst fehlte es an geschäftlicher Anregung. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs machte sich aber eine Besserung der Stimmung bemerklich und bei wachsender Nachfrage konnten die Course wieder etwas anziehen. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Haltung für heimische solide Anlagen und für fremde festen Zins tragende Papiere zeigte sich regeren Frage. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in fester Gesammthaltung mässige Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 3¼ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien nach schwächerer Eröffnung zu etwas anziehender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen waren höher und belebt, Lombarden und andere österreichische Bahnen fest und ruhig. Von den fremden Fonds sind ungarische Goldrente als recht fest und belebt, russische Anleihen als behauptet, Italiener als schwach zu nennen. Deutsche und preussische Staats-Fonds wiesen in fester Haltung theilweise regeren Verkehr auf, inländische Eisenbahn-Prioritäten ruhig. Bank-Actien blieben ruhig bei wenig veränderten Coursen. Industrie-Papiere schwach und wenig lebhaft. Montanwerthe schwächer. Inländische Eisenbahn-Actien fest und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,40
Consolidirte Anleihe	4½	102,60
do. do.	4	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,50
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,40
do. do.	4	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	95,40
do. do.	4	101,80
do. do.	4½	100,25
Posensche neue do.	4	101,30
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,10
do. do.	4	102,10
do. do.	4	101,50
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	—
do. do. II. Ser.	4	101,50
Pomm. Rentenbr.	4	102,00
Posensche do.	4	101,80
Preussische do.	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	68,30
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	99,90
do. Papierrente	5	74,00
do. Goldrente	6	102,50
do. do.	4	77,90
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,5
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	93,75
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	93,90
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	94,00
do. do. von 1872	5	94,25
do. do. von 1873	5	94,00
do. Cons. Obl. 1875	4½	87,50
do. 5% do. 1877	5	97,50
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,00
do. III. Orient-Anl.	5	59,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,25
do. do. 6. Anl.	5	89,00
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	90,00
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	55,90
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	95,90
do. Tabaks-Obl.	6	[illegible]
Rumänische Anleihe	8	107,40
do. do.	6	104,25
do. fund. v. 1881	5	93,80
Türk. Anleihe v. 1865		8,20

Hypotheken Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,80
II. u. IV. Em.	5	101,00
III. Em.	4½	98,00
II. Em.	4½	99,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,50
Pr. Ctr.-B.-Cred.	5	101,30
do. unk. v. 1871	5	116,00
do. do. v. 1876	5	103,70
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	108,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	104,10
Poln. landschaftl.	5	62,00
Russ. Bod.-Cred.	5	92,30
Russ. Central do.	5	82,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,60
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,[illegible]
Braunschw. Pr.-Anl.		96,30
Goth. Prämien-Pfdbr.	4	90,50
Hamburg. 50rtl. Loose	3	
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	
Oestr. Loose 1854	4	113,40
do. Cred.-L. v. 1858		303,75
do. Loose v. 1860	5	119,00
do. Loose v. 1864		304,60
Oldenburger Loose	3	151,90
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,60
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	95,33
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	140,10
do. do. von 1866	5	134,10
Ungar. Loose		218,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	53,70	2½
Bergisch-Märkische		5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	18,75	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg	483,00	24¾
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	120,50	4½
Breslau-Schw.-Frb.	116,25	4
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,50	0
do. St.-Pr.	117,10	5
Märkisch-Posen	—	5
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
B.	—	3½
C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	110,70	4½
Marienbg.-Mlawka St.-A.	82,10	2
do. do. St.-Pr.	116,80	5
Nordhausen-Erfurt	54,00	0
do. St.-Pr.	112,50	5
Oberschles. A. und C.	276,25	3½
do. Lit. B.	201,70	3½
Ostpreuss. Südbahn	102,60	5½
do. St.-Pr.	113,25	5
Rechte Oderuferbahn		4
do. St.-Pr.	—	5
Rheinische	163,00	6½
Rhein-Nahe		
Saal-Bahn	102,50	3½
Stargard-Posen	102,50	4½

Thüringer	219,20	8½
Tilsit-Insterburg	83,70	4
do. St.-Pr.		5
Weimar-Gera gar.	40,75	4½
do. St.-Pr.	69,8	1½
(† Zinsen v. Staate gar.)		1883
Galizier	113,60	7,02
Gotthardbahn	93,60	2⅝
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,00	4⅝
Lüttich-Limburg	11,70	0
Oesterr.-Franz. St.		6⅘
† do. Nordwestbahn	297,00	4⅘
do. Lit. B.	308,00	5
†Reichenb.-Pardb.	61,70	5⅕
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	125,10	7⅝
Schweiz. Unionb.	57,25	0
do. Westb.	13,70	0
Südösterr. Lombard	250,50	
Warschau-Wien	199,00	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,25
†Kasch.-Oderb. gar. S.	5	85,70
do. do. Gold-Pr.	5	102,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	389,40
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,70
do. do. Elbthal	5	85,90
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn	5	80,30
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,25
Brest-Grajewo	5	93,90
†Charkow-Asow rtl.	5	98,75
†Kursk-Charkow	5	98,50
†Kursk-Kiew	5	102,50
†Mosko-Rjäsan	5	105,00
†Mosko-Smolensk	5	99,00
Rybinsk-Bologoye	5	96,10
†Rjäsan-Koslow	5	103,00
†Warschau-Teresp.	5	99,26

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	133,00	5
Berliner Handelsges.	141,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	87,60	5½
Bremer Bank	109,60	4,86
Bresl. Discontobank	86,50	5
Danziger Privatbank	122,60	9
Darmst. Bank	152,00	8½
Deutsche Genoss.-B.	133,00	7½
Deutsche Bank	151,00	9
Deutsche Eff. u. W.	124,10	9
Deutsche Reichsbank	144,00	6⅕
Deutsche Hypoth.-B.	89,30	5
Disconto-Command.	196,90	10½
Gothaer Grunder.-Bk.	16,00	0
Hamb. Commerz.-Bk.	126,00	6⅘
Hannöversche Bank	114,50	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,25	5⅗
Magdeb. Priv.-Bk.	111,00	5½
Meininger Creditbank	82,10	5½
Norddeutsche Bank	157,60	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8½
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	51,00	0
Posener Prov.-Bk.	118,50	6½
Preuss. Boden-Credit	101,75	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	127,25	8½
Schaffhaus. Bankver.	88,50	4
Schles. Bankverein	102,50	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	135,00	6
Actien der Colonia	6750	58½
Leipz. Feuer-Vers.	1150	
Bauverein Passage	53,00	2½
Deutsche Baugesellsch.	89,50	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.		
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	170,25	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	208,25	9½
Berl. Pappen-Fabrik	75,00	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	39,06	
Oberschl. Eisenb.-B.	48,50	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bg.	12,50	
Königs- u. Laurahütte	106,00	
Stolberg, Zink	18,30	—
do. St.-Pr.	83,00	4
Victoria-Hütte	00,75	—

Wechsel-Cours v. 26. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,30
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	2	20,37
do.	3 Mon.	2	20,285
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	167,20
do.	2 Mon.	4	166,15
Petersburg	3 Wch.	6	206,15
do.	3 Mon.	6	203,20
Warschau	8 Tg.	6	205,90

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,16
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	167,40
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	206,[illegible]

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann: sämmtlich in Danzig.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des früheren Kaufmanns, jetzigen Rentiers **Rudolf Emil Richard Prügel** aus Langfuhr, Heiligenbrunnerweg Nr 2, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 10. October 1884,

Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 6, des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt

Danzig, den 24. September 1884

Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

Oeffentliche Zustellung

Der Kaufmann **Daniel Dann** zu Lonzyn, vertreten durch den Rechtsanwalt **Gimkiewicz** zu Thorn, klagt gegen die Erben der **Marjanna Zakorzewska,** geb **Rogalska,** u. A auch gegen den **Valentin Apozynski** in Amerika, dessen Aufenthaltsort jedoch unbekannt ist, wegen einer Darlehnsforderung und einer Forderung für Waaren und Getränke aus dem Jahre 1883 unter der Behauptung, daß die Erblasserin der Beklagten bei der am 5. November 1883 stattgefundenen Berechnung sein — des Klägers — Guthaben in Höhe von 315 ℳ anerkannt hätte, mit dem Antrage:

die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, nach Kräften des Nachlasses der am 31. Januar 1884 zu Lonzyn verstorbenen Wittwe **Marjanna Zakorzewska,** geb. **Rogalska,** an ihn — den Kläger — 315 ℳ nebst 6 % Zinsen seit Zustellung der Klage zu zahlen (680

und ladet den Beklagten **Valentin Apozinski** zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Thorn

auf den 12. Februar 1885,

Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Thorn, den 16. September 1884.

Feistkorn,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung von ca:

1110	Raummeter	Birken-Kloben,
35	"	" -Knüppel,
175	"	Erlen-Kloben,
8	"	" -Knüppel,
20171	"	Kiefern-Kloben,
940	"	" -Knüppel,

wird hierdurch Termin auf

Donnerstag, d. 16. October cr.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Schützenhause bei Schwetz

anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schönau am schiffbaren Schwarzwasser, ca. 3 Kilometer von der Bahnstation Terespol.

Die wesentlichsten Verkaufs-Bedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf:
4 ℳ 50 ₰ pro Raummeter Birken-Kloben,
3 ℳ 50 ₰ pro Raummeter Birken-Knüppel,
4 ℳ 50 ₰ pro Raummeter Erlen-Kloben,
3 ℳ 50 ₰ pro Raummeter Erlen-Knüppel,
3 ℳ 50 ₰ pro Raummeter Kiefern-Kloben,
3 ℳ pro Raummeter Kiefern-Knüppel.
2. Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrendanten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 27. November cr bei der Königlichen Kreis-Kasse in Schwetz einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht

Marienwerder, den 18. Septbr. 1884.

Der Forstmeister.
Feddersen. (957

Dampferlinie Bordeaux—Danzig.

Dampfer **„Kasan"** hierher unterwegs. — Nächste Expedition Dampfer **„Kursk"**, Abgang am 4 October.

Güter-Anmeldungen erbitten

F. W. Hyllested,
Bordeaux,
F. G. Reinhold,
Danzig. (828

Dampferlinie Havre—Danzig.

Expedition von **Havre** am 1. Octbr. Dampfer **Anglodane.**

Güter-Anmeldungen erbitten

Phil. Bouys,
Havre.
F. G. Reinhold,
Danzig. (1215

Einladung zum Abonnement auf die täglich erscheinende

Neue Zeitung

Postzeitungscatalog Nachtrag 8 Nr. 3477a.

einziges Organ der nationalliberalen Partei in Berlin, mit der Gratisbeilage

„Haus und Herd"

Abonnement pro Quartal 3 ℳ pro Monat 1 ℳ bei allen Postanstalten und der

Expedition Zimmerstr. 38.

Die

„Tilsiter Zeitung"

(Post-Zeitungs-Preisliste 4931)

erscheint **wöchentlich** sechsmal; jede Woche mit einem 8 Seiten umfassenden

illustrirten Unterhaltungsblatt

und einer volks- und landwirthschaftlichen Beilage unter dem Titel:

Landwirthschaftliche Mittheilungen

als Gratiszugaben.

Die „Tilsiter Zeitung" läßt sich die neuesten politischen Nachrichten, sowie den Cours der Königsberger Productenbörse und den Berliner Rubel-Cours täglich telegraphiren, und enthält: Leitartikel, politische Uebersicht (Lage), neueste Nachrichten, Correspondenzen aus den Haupt- und Provinzialstädten, Marktberichte, Mittheilungen aus der Criminalpraxis, Ernte- und Wasserstandsberichte, spannende Feuilletons und Romane, resp. Novellen, in fast täglichen Fortsetzungen, kleinere Mittheilungen für Haus und Werkstatt, Volkswirthschaftliches, Preisräthsel, Vermischtes und Anregendes aller Art, Briefkasten. Seit einiger Zeit werden auch die vollständigen Ziehungslisten der preuß. Klassenlotterie nach jedem Ziehungstage zum Abdruck gebracht. Der locale und provinzielle Theil ist durch Heranziehung neuer Correspondenten immer weiter ausgedehnt worden.

Die illustrirte Gratis-Beilage wird wie bisher in weitester Bedeutung den Zwecken der Unterhaltung und Belehrung dienen und das Interessanteste aus Nah und Fern durch Bild und Wort veranschaulichen Sie wird enthalten: Romane, Novellen, Erzählungen; naturwissenschaftliche Bilder und Skizzen; Land-, See- und Volksbilder; Berichte über Entdeckungen und Erfindungen; Portraits berühmter Persönlichkeiten; Reisebeschreibungen; Jagd- und Reiseabenteuer; Humoristisches 2c. in bunter Reihenfolge.

Die Landwirthschaftlichen Mittheilungen umfassen das Gesammtgebiet der Landwirthschaft und bringen die neuesten Mittheilungen über Landwirthschaft Gartenbau und Volkswirthschaft.

Das Abonnement beträgt vierteljährlich in Tilsit 3 ℳ, mit Botenlohn 3 ℳ 25 ₰, auswärts bei allen Kaiserl Postanstalten 3 ℳ 75 ₰

Anzeigen a 20 ₰ pro Corpusspaltzeile finden durch die „Tilsiter Zeitung" die größte Verbreitung

Die Expedition der „Tilsiter Zeitung".

Als erfolgreichstes

Insertions-Organ

empfehlen sich die in **Marienwerder** Westpreußen **täglich** erscheinenden

„Neuen Westpreußischen Mittheilungen"

nebst der Gratis-Beilage:

Original-Unterhaltungs-Blatt.

Gute und billigste Provinzial-Zeitung.

Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., außerhalb der Provinz Westpreußen 15 Pf.

Abonnementspreis: vierteljährlich **nur 1 Mk. 80 Pf.**

Einladung zum Abonnement

auf die seit 59 Jahren bestehende, täglich erscheinende

„Zeitung für Hinterpommern"

(Stolper Wochenblatt). Die „Zeitung für Hinterpommern", das am meisten verbreitete, umfangreichste Provinzialblatt Pommerns, erscheint in einer Auflage von über 5000 Exemplaren, bringt in zeitgemäßen Leitartikeln, einer täglichen politischen Rundschau, regelmäßigen und vollständigen Berichten über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen, übersichtlicher Zusammenstellung der Tagesneuigkeiten, täglichen Börsen und politischen Depeschen 2c., stets das Neueste und Wissenswertheste Eine besondere Berücksichtigung läßt sie den lokalen und provinziellen Angelegenheiten zu Theil werden und bietet durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Volkswirthschaft, Gesetzgebung, Industrie und Landwirthschaft, sowie durch ein recht reichhaltiges Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. In dem „Briefkasten" wird über alle Fragen des praktischen Lebens Abonnenten unentgeltlich Auskunft ertheilt.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel halten wir deshalb unsere Zeitung als größtes, nützlichstes und **billigstes** Organ zum Abonnement bestens empfohlen. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei allen Kaiserlichen Postanstalten **Nur 2 Mark,** mit **„Illustrirtem Sonntagsblatt" 2 Mark 40 Pfennige.**

Eine besondere Aufmerksamkeit widmet die **„Zeitung für Hinterpommern"** dem Feuilleton. Sie publizirt demgemäß die besten Sachen unserer auf diesem Gebiete beliebtesten Autoren.

Dem inserirenden Publikum

halten wir die „Zeitung für Hinterpommern" als wirksamstes Publikationsorgan hiermit angelegentlichst empfohlen.

Dieselbe wird nachweislich in über 600 Ortschaften gelesen, von denen ca. 490 in den Kreisen Stolp, Schlawe, Rummelsburg, Lauenburg und Bütow liegen, der Rest ungefähr zur Hälfte auf den übrigen Theil Pommerns, zur Hälfte auf außerhalb kommt.

Insertionspreis **15 Pfennig für die sechsgespaltene Zeile.**

W. Delmanzo'sche Buchdruckerei,
Stolp in Pommern.

Einladung zum Abonnement

auf die täglich in **Elbing** erscheinende

„Altpreußische Zeitung".

Gratisbeilagen:
„Illustrirtes Sonntagsblatt" und **„Landwirthschaftliche Mittheilungen".**

Durch die Post bezogen 2,40 ℳ, mit Botenlohn 2,50 ℳ pro Quartal.

Inserate haben bei der großen Verbreitung der Zeitung gerade in den **bemittelten Kreisen** Ost und Westpreußens den wirksamsten Erfolg. (719

Abonnements-Einladung

auf das vierte Quartal 1884 des **6 Mal** wöchentlich **in großem Formate** erscheinenden

Memeler Dampfboots

„Memeler und Grenz-Zeitung".
(36. Jahrgang.)

Die **Zeitung,** unterstützt durch tüchtige Mitarbeiter und directe telegraphische Verbindungen, ist auch in dem neuen Quartal in den Stand gesetzt, seine Leser über alle bedeutenden Vorkommnisse auf dem politischen und commerziellen Gebiete auf das schnellste und zuverlässigste zu unterrichten.

Tägliche, sowie **wöchentliche politische Uebersichten** werden in gedrängter Kürze ein anschauliches Bild der jeweiligen Weltlage geben; die Tagesfragen finden in sorgfältig bearbeiteten Leitartikeln eingehende Besprechung.

Besondere Aufmerksamkeit wird den **localen** und **provinziellen** Verhältnissen gewidmet.

Die Mittheilung der Verhandlungen des Deutschen Reichstages und des Preußischen Abgeordnetenhauses erfolgt schnell und möglichst ausführlich.

Die Wechsel-Course und Producten-Notirungen der Berliner Börse werden täglich auf telegraphischem Wege bezogen.

Für den unterhaltenden Theil ist durch interessante Feuilletons und spannende Erzählungen bestens gesorgt.

Das Abonnement beträgt bei allen Kaiserl. Deutschen Postämtern 3 Mark 50 Pf. pro Quartal.

Anzeigen, 20 Pf. die Corpus-Spaltzeile, finden im Kreise wie in der Provinz die weiteste Verbreitung

Wir bitten um rechtzeitige Bestellung.

Memel, im September 1881.

Die Expedition des Memeler Dampfboots.

Emile Zola's

neuester Roman „Germinal",

übersetzt von **Ernst Ziegler,**

erscheint im Laufe des nächsten Quartals, gleichzeitig mit dem ersten Abdruck im Pariser „Gil Blas", im Feuilleton der

„Posener Zeitung."

Abonnementspreis: 5 Mark 45 Pfennig. (182

Abonnements-Einladung

auf die in **Konitz Westpr.** **täglich** erscheinende

Neue Konitzer Zeitung

mit der wöchentlichen **Gratis-Beilage**

„Illustrirtes Sonntagsblatt".
(Auflage 1400 Exemplare).

Abonnementspreis vierteljährlich **1,80 Mk.** excl Bestellgeld.

Die Neue Konitzer Zeitung ist sowohl in der Stadt Konitz wie in den Kreisen Schlochau, Tuchel, Flatow und Konitz die gelesenste und verbreitetste Zeitung. Sie enthält: Original-Leitartikel, politische Original-Correspondenzen, ausführliche Original-Parlamentsberichte, einen reichhaltigen localen und provinziellen Theil, in welchem sämmtliche bedeutenderen Orte unserer Nachbarkreise durch Original Correspondenzen vertreten sind, Schwurgerichts-, Strafkammer- und Schöffengerichtsverhandlungen, Berliner Coursbericht, Danziger und Königsberger Börsenbericht, Berliner Viehmarkt, Bromberger Mühlenpreise, die vollständige Ziehungsliste der Preuß. Klassenlotterie 2c. 2c.

Eine große Sorgfalt verwendet die Redaction auf das tägliche Feuilleton, welches die interessantesten und spannendsten Erzählungen namhafter Autoren bringt.

Hand in Hand mit der Ausbreitung der Neuen Konitzer Zeitung geht die Wirksamkeit ihrer **Inserate,** so daß die Neue Konitzer Zeitung, welche amtliches Publikationsorgan der Gerichts- und anderer Behörden ist, sich zur Verbreitung geschäftlicher Inserate in unserer Provinz und darüber hinaus ganz besonders eignet Insertionspreis pro einspaltige Corpuszeile nur **15 Pf.** Bei größeren Insertionsaufträgen bezw. Wiederholungen sind wir gern bereit, angemessenen Rabatt zu bewilligen.

Probe-Nummern stehen zu jeder Zeit zu Diensten.

Konitz, im September 1884.

Die Expedition.

Baugewerkschule zu Höxter an der Weser.

Der Winter-Cursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 15. October. Der Sommer-Cursus beginnt Anfangs Mai und der Vorunterricht Mitte April. Die Anstalt ist vom **Staate subventionirt** und wird die staatliche Abgangsprüfung am Schlusse jeden Semesters abgenommen.

Anmeldungen beim (7908

Director **Möllinger.**

Vereinsbank in Berlin.

Einbezahltes Actien-Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen zu coulanten Bedingungen die Besorgung des

An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere

zu den Coursen der Berliner Börse, sowie sonstiger bank- und börsengeschäftlichen Ordres, insbesondere auch die Ausführung von **Börsen-Zeitgeschäften;** es beträgt die unsererseits in Ansatz gebrachte

Provision ausschliesslich ein Zehntel Procent.

Die Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgeloosten Stücken, sowie die **Controle der Verloosungen,** die **Einholung neuer Couponsbogen** wird unseren Kunden **kostenfrei** unter Berechnung der eventuellen Porto-Auslage besorgt; — Verwerthung der in fremder Münze zahlbaren Coupons bereits einige Zeit **vor Verfall** zum jeweiligen Börsen-Course.

Lombard-Darlehne gewähren wir auf börsengängige Werthpapiere je nach Qualität der zu beleihenden Effecten in Höhe von 50—90 pCt. des Courswerthes provisionsfrei zu 4¼ bis 6 Procent per annum (je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehne gewünscht werden).

Baar-Einlagen werden zur Verzinsung angenommen;

es beträgt dieselbe derzeit:

bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung	2	pCt. per Jahr,	frei von Spesen.
bei 3tägiger Kündbarkeit	3	pCt. "	
bei 6wöchentlicher Kündbarkeit	3½	pCt. "	
bei 6monatlicher Kündbarkeit	4	pCt. "	

Es werden auf Wunsch Einlage-Bücher ertheilt, in welche die Ein- und Rückzahlungen zu- resp. abgeschrieben werden.

Disconto- und Giro-(Cheques-)Verkehr; Wechsel-Domicilirung.

Reichsbank-Giro-Conto.

Den Kunden der Bank wird über Ausloosung von Effecten und Anlage in börsengängigen Werthpapieren 2c. bereitwilligste Auskunft ertheilt.

Bureau und Wechselstube: Leipzigerstraße 95.

3249) **Die Direction der Vereinsbank.**

Große Breslauer Lotterie.

Ziehg. v. 8.—11. Oct. d. J. **Hauptgewinne.** Ziehg. v 8—11. Oct d. J.

1 Goldsäule im Werthe v. Mark 30000
1 Silbersäule im Werthe v. Mk. 20000.

Original-Loose a ℳ 3,15 empfiehlt (1035

L. Brandt, Berlin SW., Neuenburgerstr. 2 a.

Für Porto u. amtl. Liste bitte jedem Auftrage 30 ₰ beizufügen.

Waagen.

Decimal-, Centesimal- und Laufgewichts-Brückenwaagen, aus Holz und Eisen oder ganz aus Eisen, für Handels-, Fabrik-, landwirthschaftliche und andere gewerbliche Zwecke Waagen für häuslichen und geschäftlichen Gebrauch.

Neue verbesserte Constructionen.

Bewegliche Brücken. Spielende Pfannen.

Garvens & Co.'s Entlastungs-Vorrichtung D. R.-P. 25658.

Solide Bauart. Vorzügliche Qualität.

Garvens & Co.,

Wägemaschinen-Fabrik, **Wülfel-Hannover.**

Auch zu beziehen durch die Filialen der Commandit-Gesellschaft **W. Garvens** } **Berlin,** Mauerstraße 6 /62, **Wien,** Wallfischgasse 11,

und durch alle resp. Maschinen-, Eisenwaaren- 2c. Handlungen, technischen Geschäfte, Aichmeister 2c. (8684

Als anerkannt **beste Mast-** und **Milchfutter** offeriren wir

bestes frisches Cocus-Mehl

(Mastfutter)

mit circa 20 % Protein und circa 10 % Fett,

bestes frisches Palmkern-Mehl

(Milchfutter)

mit circa 18 % Protein und circa = 15 % Fett, ab Berlin, excl. Säcke, die zum Transport geliehen werden Ueber Eisenbahnfrachten von Berlin nach allen Stationen, sowie über Preis und Verwendung dieser Futtermittel geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Ctr. sind die billigsten.

Berlin C, Linienstraße 81. (7860

Rengert & Co.
Palmkern- und Cocusölfabrik.

Böhmisch-Bier 25 Fl. ℳ 3
Vorzügl. Putzig-Bier 36 Fl. 3 ℳ
Lager-Bier 33 Fl. ℳ 3

empfiehlt

A. Küster,
Breitgasse 125. (7161

Polnische Säcke

auch **Verladungs-Säcke aller Art** sind zu haben zu billigen Preisen

969) **Langgarten 89, part.**

Stotterern

wird die Heilanstalt von

S. & Fr. Kreutzer,
Rostock in Meckl. (1196

warm empfohlen. Näheres s. Prosp.

Neugarten 35

ist die vom Herrn Director **Karnuth** bew. 1. Etage (7 Zimmer u. Zubehör, a. W. Pferdestall) v. 1. April 1885 z. v.

Emil A. Baus,

Special-Geschäft,

Gr. Gerbergasse Nr. 7,

empfiehlt:

Rübencultur geräthe,
Getreide-Reinigungsmaschinen,
Häckselmaschinen,
Weston's
Differential-Flaschenzüge,
Amboße, Schraubstöcke, Kluppen,
Brizard-Feilen,
Drehbänke, Lochstanzen,
Reifenstauchmaschinen,
Reifenbiegmaschinen,
Bohrmaschinen, Lochplatten,
Richtplatten,
Dannemora-Werkzeugstahl,

sämmtliche Werkzeuge und Maschinen

zu compl. Schlosser-, Schmiede- und Kupferschmiede-Werkstätten.

Prima
Maschinenöl.

Pulsometer „Neuhaus"



dessen Ueberlegenheit b allen officiellen Vergleichsversuchen constatirt ist, zeichnet sich besonders aus durch seine stete Arbeitsbereitschaft, seine Zuverlässigkeit u Oekonomie im Betriebe und durch die Dauerhaftigkeit seiner Ventile.

Garantirte Leistung auf wirklichen Proben beruhend.

Deutsch-engl.
Pulsometer-Fabrik
M. NEUHAUS,
Berlin N.W.
Alt-Moabit No. 104.
Telegr.-Adresse: „Hydro, Berlin". (4105

Zu Bauzwecken!

Neue I Träger,

in allen Dimensionen,

Eisenbahnschienen

bis 24' Länge

empfiehlt zu **ganz billigen Preisen** franco Baustelle.

Ferner:

Gruben-Schienen

in 8 verschiedenen Profilen,

gerichtete Floßnägel

in jeder Länge. (3051

S. A. Hoch, Johannisg. 29.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von

Max Elb, Dresden

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten und vortheilhaftesten Speise-Essigs und zuverlässigsten Einmache-Essigs im Hause; empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der **gesündeste Essig.**

Flacon zu 10 Weinflaschen Essig 1 ℳ, à l'estragon 1,25 ℳ, aux fines herbes 1,50 ℳ. **Man hüte sich vor Nachahmungen!**

In Danzig allein echt zu haben bei Herren Apotheker **Herm. Lietzau;** Apotheker **F. Hendewerk; Richard Lenz,** Brodbänkengasse; **A. Fast,** Delicateßhandlung, **H. Entz,** Langenmarkt 32. (7795

Ausverkauf.

Folgende Artikel verkaufe um vollständig zu räumen zu und unterm Kostenpreise:

feuer- und diebessichere Geldschränke, diebessichere **Cassetten,** geaichte Petroleum-**Meßapparate,** schmiedeeiserne **Grabgitter, Häcksel- und Haferquetschmaschinen,** gebrauchte **Locomobilen,** 4 bis 12 Pferdekraft. (434

Hermann Hopf,
Hundegasse 30.

Beste Kaminkohlen, ex Schiff,

offeriren billigst

Gebr. Riemeck,
Burgstraße Nr. 14/16. (1094

Beste Haarlemer

Blumenzwiebeln,

1. Größe. Reiche Auswahl v.

Blattpflanzen,

sowie von **Pflanzen für den Winterflor. Entwurf und Ausführung von Garten-Anlagen.** (1114

Georg Schnibbe,
Kl. Schellmühl b. Danzig.

Diesjährige Herbst-Offerte steht gratis zu Diensten.





Stallungen für Offizierspf. sowie zur Einfahrt für Gutsbesitzer sind zu h. Vorst. Graben 53.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.